Notebook Computer

Benutzerhandbuch

Vorwort

Alle Rechte vorbehalten.

Die Information in diesem Dokument kann ohne Ankündigung geändert werden, um Verlässlichkeit, Design und Funktionen zu verbessern. Sie stellt keine Verpflichtung seitens des Herstellers dar.

Unter keinen Umständen ist der Hersteller verantwortlich für direkte, indirekte, besondere, zufällige oder folgende Schäden, die auf das Benutzen oder die Unfähigkeit des Benutzens des Produkts oder der Dokumentation zurückzuführen sind, selbst dann, wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde. Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Alle Rechte sind vorbehalten. Es ist nicht gestattet, dieses Handbuch ganz oder in Auszügen, sei es auf mechanische, elektronische oder andere Weise in jeglicher Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers zu reproduzieren.

Warenzeichen

CardSoft ist ein Warenzeichen von SystemSoft Corporation. AutoCAD und Autoshade sind Warenzeichen von Autodesk, Inc. IBM, OS/2, und VGA sind Warenzeichen von International Business Machines Corp. Lotus, 1-2-3 und Symphony sind Warenzeichen von Lotus Development Corp. Windows, Word, MS-DOS, und Microsoft sind Warenzeichen von Microsoft Corp. VESA ist ein Warenzeichen von Video Electronics Standards Association. Andere Produktnamen, die hier angeführt werden, dienen lediglich Identifizierungszwecken. Es kann sich bei ihnen um eingetragene und/oder nicht eingetragene Warenzeichen im Besitz der jeweiligen Firmen handeln.

Einschränkung der Haftbarkeit

Es wurden weitreichende Anstrengungen unternommen, um die Richtigkeit dieses Handbuchs zu gewährleisten. Der Hersteller und Vertreiber übernimmt keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen in diesem Handbuch oder das Benutzen der darin enthaltenen Informationen.

Hinweise

FCC- (Federal Communications Commission) Hinweis zu Radiofrequenz-Störungen

Dieses Gerät hat in Tests die Grenzwerte eingehalten, die im Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen für digitale Geräte der Klasse B festgeschrieben sind. Diese Grenzwerte sehen für die Heiminstallation einen ausreichenden Schutz vor gesundheitsschädigen Strahlen vor. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzen und kann diese ausstrahlen. Es kann daher, wenn es nicht den Anweisungen entsprechend installiert und betrieben wird, Störungen des Rundfunkempfangs verursachen. Es gibt aber keine Garantie dafür, dass es bei einer bestimmten Installation zu keinen Störungen kommt. Sollte der Radio- oder Fernsehempfang beeinträchtigt sein, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, so empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Neuausrichten der Empfangsantenne.
- Vergrößern des Abstands zwischen Gerät und Empfänger.
- Stecken des Netzsteckers des Geräts in eine andere Steckdose, so dass das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.

- Kontaktieren eines Fachhändlers oder eines erfahrenen Radio- und Fernsehtechnikers für Hilfe.

Hinweis:

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der verantwortlichen Stelle gebilligt werden, führen dazu, dass das Gerät vom Benutzer nicht betrieben werden darf. Zur Einhaltung der Grenzwerte für Emissionen muss ein abgeschirmtes Schnittstellenkabel und ein nicht abgeschirmtes Netzkabel verwendet werden.

Dieses Gerät muss mit folgender Stromversorgung benutzt werden:

I/P: 100-240 Vac, 50-60Hz,1.5A
O/P: 19Vdc, 4.74A

Inhalt

Kapitel 1:Bevor Sie beginnen 7

Zur Benutzung dieses Handbuchs 8
Wichtige Hinweise vor dem ersten Einsatz Ihres Computers 12

Kapitel 2: Einleitung 15

Willkommen zu Ihrem Notebook 16
Auspacken des Notebooks 16
Ausstattungsmerkmale 16
Ihren Computer kennen lernen 19

Kapitel 3: Getting Started 33

Anschließen einer Stromquelle 34
Einschalten Ihres Notebooks 35
Betrieb mit Akkustrom 36

Kapitel 4: Benutzen des Notebooks 39

Einstellen des LCD-Bildschirms 40
Übersicht auf die Tastatur des Notebooks 41
Das TouchPad 42
Anschließen eines externen Zeigegeräts 43
Das CD-ROM/DVD-ROM/Combo-Laufwerk 44
PCMCIA-Karten und Erweitungssteckplätze 46
Energiesparmodi 47

Kapitel 5: Desktop-Betrieb 53

Audio 54
Anschluss von Peripheriegeräten 56

Kapitel 6: Konfiguration & Wartung des Systems..... 59

Einleitung 60

Kapitel 7: Treiber und Dienstprogramme..... 69

AutoRun-Installation 70
Manuelle Installation 73
VGA-Werkzeuge 75

Kapitel 8: Problemlösung 83

Lokalisieren eines Problems 84
Überprüfen von Kabeln und Verbindungen..... 84
Der Power-On-Selbst-Test 85
Allgemeine Hardware-Probleme 86
Kontaktieren Ihres Händlers 89

Kapitel 9: Erweiterung Ihres Noteboooks 91

Den Speicher erweitern..... 92
Leicht austauschbare Festplatte 95
Aufrüsten der CPU..... 97
Das DVD-ROM/Combo-Laufwerk herausnehmen 99

Anhang A:Spezifikation 101

Detaillierte Spezifikation des Notebooks 102

Persönliche Angaben

Dieses Notebook-System wurde für produktives und angenehmes Benutzen über viele Jahre hinweg entwickelt. Verwenden Sie diesen Abschnitt, um Notizen über Ihren Kauf zu vermerken. Ändern Sie die Einträge, wenn Sie neue Optionen hinzufügen.

Kaufdatum:
Händlername:
Telefon:
Adresse:
E-Mail-Adresse:
Web-Site:

Seriennummer:
CPU-Typ:
Festplatten-Kapazität:
Speicherkapazität:
Optionales Zubehör:

1

Bevor Sie beginnen

Dieses Handbuch wird Ihnen helfen, das Optimum aus Ihrem Notebook herauszuholen.

- Falls Sie bereits Erfahrungen mit Computern und/ oder den Windows-Betriebssystemen von Microsoft haben, ist für Sie vielleicht der “Quick Start Guide” (Schnellstartanleitung) interessant, der zum Zubehör gehört.
- Falls Sie über weniger Erfahrungen verfügen, sollten Sie diese Anleitung sorgfältig durchlesen, bevor Sie mit Ihrem System arbeiten.

Falls Probleme mit Ihrem Notebook auftreten sollten, beachten Sie bitte das Kapitel zur Problemlösung, unabhängig davon ob Sie ein erfahrener Nutzer oder Neuling sind.

Das Häkchen zeigt an, dass Sie alle Detailinformationen studieren sollten, wenn Sie auf Funktion stoßen, die für den Einsatz Ihres Notebooks hilfreich ist.

Der Bleistift kennzeichnet wichtige Informationen, die Sie beachten sollten, um Schäden an Ihrem Computer zu vermeiden.

Diese Warnung macht auf Aktionen aufmerksam, die Ihre Daten zerstören oder die Funktion des Betriebssystems beeinträchtigen könnten.

Wichtige Sicherheitshinweise

1. Bitte lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch.

2. Heben Sie diese Anleitung für späteren Gebrauch auf.

3. Vor jedem Reinigen ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen. Verwenden Sie keine Flüssig- oder Aerosolreiniger. Am besten eignet sich ein angefeuchtetes Tuch zur Reinigung.

4. Die Netzsteckdose sollte nahe dem Gerät angebracht und leicht zugänglich sein.

5. Das Gerät ist vor Feuchtigkeit zu schützen.

6. Bei der Aufstellung des Geräts ist auf sicheren Stand zu achten. Ein Kippen oder Fallen könnte Beschädigungen hervorrufen.

7. Beachten Sie beim Anschluss an das Stromnetz die Anschlusswerte.

8. Verlegen Sie die Netzanschlussleitung so, dass niemand darüber fallen kann. Es sollte auch nichts auf der Leitung abgestellt werden.

9. Alle Hinweise und Warnungen, die sich am Gerät befinden, sind zu beachten.

10. Wird das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollten Sie es vom Stromnetz trennen. Somit wird im Falle einer Überspannung eine Beschädigung vermieden.

11. Durch die Lüftungsöffnungen dürfen niemals Gegenstände oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Dies könnte einen Brand bzw. elektrischen Schlag auslösen.

12. Öffnen Sie niemals das Gerät. Das Gerät darf aus Gründen der elektrischen Sicherheit nur von autorisiertem Servicepersonal geöffnet werden.

13. Wenn folgende Situationen auftreten, ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen und von einer qualifizierten Servicestelle zu überprüfen:

a. Netzkabel oder Netzstecker sind beschädigt.

b. Flüssigkeit ist in das Gerät eingedrungen.

c. Das Gerät wurde Feuchtigkeit ausgesetzt.

d. Wenn das Gerät nicht der Bedienungsanleitung entsprechend funktioniert oder Sie mit Hilfe dieser Anleitung keine Verbesserung erzielen.

e. Das Gerät wurde fallen gelassen und/oder das Gehäuse ist beschädigt.

f. Wenn das Gerät deutliche Anzeichen eines Defektes aufweist.

14. **ACHTUNG:** Explosiongsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einem vom Hersteller empfohlenem ähnlichen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.

15. Dieses Schaltnetzteil kann bis zu einer Außentemperatur von maximal 35ºC benutzt werden.

16. Die Ausgangswerte dürfen nicht die auf dem Label angegebenen Werte überschreiten.

17. Anforderungen an das Stromkabel
Das Kabel-Set, das an das Netzteil angeschlossen wird, muss den Anforderungen des Landes in dem Sie das Netzteil einsetzen genügen, je nachdem, ob die Netzspannung 100-120 oder 200-240V Wechselspannung beträgt.

- Das Kabel-Set muss für das Land, in dem es eingesetzt wird, zugelassen sein.
- Der Gerätestecker des Kabels muss in eine CEE22/ EN603/ IEC 320 Buchse passen.

A. **Für die USA und Kanada:**

- Das Kabel-Set muss UL-gelistet und CSA-zertifiziert sein.
- Die Minimalanforderungen für das Kabel entsprechen No. 18 AWG.

B. **Für Japan:**

- Alle Teile des Kabel-Sets müssen entsprechend dem japanischen Dentori Law mit einem “T”-Symbol markiert sein

- Die Minimalanforderungen für das Kabel sind .75m m² Leiter.

C. Für andere Länder:

- Die Zubehörteile des Kabel-Sets müssen das Prüfsiegel derjenigen Stelle tragen, die in dem jeweiligen Land für die Sicherheitsprüfung zuständig ist.
- Das Kabel muss vom HAR (harmonisierten) Typ H05VV-F sein.
- Das Kabel-Set muss eine Stromkapazität von mindestens 2,5 Ampere haben und Spannungen von 125 oder 250 V Wechselstrom gestatten.

18. Bei der Benutzung Ihres Telefongerätes sollten Sie immer die grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen beachten, um das Risiko von Feuer, Stromschlägen und Verletzungen zu minimieren. Zu beachten sind u.a. folgende Punkte:

- Benutzen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser, wie zum Beispiel Badewanne, Waschbecken, Spülbecken, Waschbottich, in feuchten Kellerräumen oder in der Nähe von Schwimmbecken.
- Benutzen Sie kein Telefon (ausgenommen schnurlose Modelle) während eines Gewitters. Es besteht das geringe Restrisiko eines Blitzschlages.
- Benutzen Sie das Telefon nicht um ein Gasleck zu melden, falls es sich in der Nähe des Lecks befindet.
- Benutzen Sie nur solch ein Stromkabel, wie in dieser Anleitung beschrieben.

19. Benutzen Sie das Netzteil nicht in unmittelbarer Nähe zu Wasser oder anderen Flüssigkeiten. Gießen Sie nie Flüssigkeiten über das Netzteil.

20. Achtung Laser: Laser Produkt der Klasse I. Achtung - Unsichtbarer Laserstrahl, vermeiden Sie Kontakt mit dem Strahl bei offenem Gehäuse.

21. Es besteht Explosionsgefahr, wenn der Akku nicht ordnungsgemäß ersetzt wird. Ersetzen Sie den Akku nur durch einen Akku gleichen oder äquivalenten Typs, der vom Hersteller empfohlen wird. Entsorgen Sie Akkus entsprechend den Anweisungen des Herstellers. Entfernen Sie den Akku auf keinen Fall bei eingeschaltetem Notebook, da hierdurch Daten verloren gehen könnten.

Geben Sie dem Computer Zeit zum Akklimatisieren

Ihr Notebook kann zwar problemlos Extremtemperaturen überstehen, aber plötzliche Temperaturänderungen, etwa wenn es aus der Kälte draußen in ein warmes Büro gebracht wird, bekommen ihm nicht gut. Schnelle Temperaturänderungen können dazu führen, dass sich im Inneren des Gerätes Kondenswasser bildet, das die elektronischen Komponenten beschädigen kann.

Falls Sie das Notebook bei heißen oder kalten Außentemperaturen in Empfang genommen haben, schalten Sie Ihn bitte nicht sofort an, sondern lassen Sie es sich langsam mindestens drei bis vier Stunden lang an die Raumtemperatur anpassen.

Falls Ihr Rechner bei kaltem Wetter angekommen ist, schalten Sie bitte weder an Computer noch an Monitor die Stromversorgung an, bis sie an die Raumtemperatur angepasst sind.

Hitze, Kälte, Feuchtigkeit und grelles Licht

Suchen Sie sich für Ihren Computer einen Platz, der weder zu heiß oder kalt noch zu dunkel oder hell ist. Grelles Licht beeinträchtigt die Lesbarkeit des Bildschirms

- Achten Sie rund um das Gehäuse auf genügend Raum für die Luftzirkulation, damit keine Computerbestandteile durch Überhitzung beschädigt werden.
- Blockieren Sie nicht die Lüftungsschlitze.
- Stellen Sie den Computer nicht im direkten Sonnenlicht ab.

Geeignete Arbeitsplätze

Ihr Computer wird einsatzbereit sein wo auch immer es Ihnen gefällt, aber extreme Temperaturen und Feuchtigkeit stellen eine große Herausforderung für die Systemkomponenten dar.

Es gibt Dinge, die Sie zwar tolerieren können, nicht aber Ihr Computer – etwa statische Elektrizität, Staub, Wasser, Dampf und Öl. Falls Sie unterwegs am Rechner arbeiten wollen, versuchen Sie dies in einer sauberen, für Ihren Rechner angemessenen Umgebung zu tun.

Wenn Sie unterwegs sind, können Sie auf einen Lithium-Ion Akku zurückgreifen. Entfernen Sie vor dem ersten Einsatz den Akku aus seiner Verpackung, setzen Sie ihn in das Notebook ein und lassen Sie ihn voll aufladen, damit er betriebsbereit ist.

2

Einleitung

Willkommen zu Ihrem Notebook

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres Notebook-PCs. Ihr Computer verfügt über die neuesten technischen Entwicklungen für tragbare Computer. Der modulare Aufbau des Notebooks sorgt für maximale Erweiterbarkeit ohne Einschränkung der Mobilität. Die leistungsfähige CPU und die EIDE (Enhanced IDE) Festplatte bieten Ihnen die Extra-Rechenleistung, die Sie brauchen, um mit komplexer Grafik zu arbeiten und große Programme auszuführen.

Ein PCMCIA-Anschluss ermöglicht es Ihnen, Standard-PCMCIA-Karten wie etwa Netzwerk- oder Speicherkarten, einzusetzen.

Auspacken des Notebooks

Das Notebook kommt sicher verpackt in einem robusten Versandkarton zu Ihnen ins Haus. Öffnen Sie nach der Ankunft den Karton und entnehmen Sie vorsichtig den Inhalt. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Notebook-Händler, falls etwas beschädigt sein sollte oder fehlt. Im Versandkarton sollten sich folgende Gegenstände befinden:

- Das Notebook
- Ein Netzteil
- Ein Netzkabel
- CD mit Treibersoftware

Schmeißen Sie das Verpackungsmaterial nicht weg. Falls Sie den Computer später einmal zur Reparatur verschicken müssen, können Sie es noch gebrauchen.

Ausstattungsmerkmale

Dieser Abschnitt gibt Ihnen eine Übersicht über die Ausstattung Ihres Notebooks. Detailliertere Informationen finden Sie im Abschnitt Spezifikationen des Anhangs A.

Die Hardware des Notebooks verfügt über folgende Ausstattung:

CPU

Der Mikroprozessor (CPU) ist das Herzstück der Hardware, das Hirn des Computers. Die CPU führt alle Rechenoperationen aus und dirigiert die Aktionen des ganzen Systems.

Erweiterbarer Systemspeicher

Das Notebook verfügt über einen 64-bit Speicherbus.

Bildschirm

Der LCD-Baustein ist austauschbar und verfügt über folgende Darstellungseigenschaften: 14.1”/15.0” TFT XGA

Austauschbares HDD -Modul

Das Notebook wird mit einer eingebauten 2.5” (9.5mm maximale Höhe) Festplatte ausgeliefert. Die Festplatte unterstützt PIO-Mode 4. Das Laufwerk kann leicht ausgebaut und durch eine zweite Festplatte ersetzt werden, z.B. zur Datensicherung oder Erweiterung. Das Notebook unterstützt Festplatten mit 1.44 oder mehr GB.

Austauschbares CD-ROM-Laufwerk

Das eingebaute schnelle CD-ROM -Laufwerk verschafft Ihnen Zugang zu der großen Zahl verfügbarer Multimediatitel und kann bei Bedarf durch ein DVD) (Digital Versatile Disk)-ROM-Laufwerk oder eine zweite Festplatte ersetzt werden.

Erweiterte Windows 95-Tastatur

Die Tastatur des Notebooks hat die gebräuchliche QWERTZ-Belegung, erweitert um zusätzliche Funktionstasten und einen integrierten Ziffernblock für umfangreiche Zahleneingaben. Die erweiterte Tastatur des Notebooks bildet eine Standard-Desktoptastatur nach und unterstützt mehrere Sprachformate.

Ihre Tastatur arbeitet durch zwei spezifische Windowstasten mit Windows 95 zusammen. Durch die beiden Windows 95-Tasten können Sie die vielen zeitsparenden Funktionen von Windows 95 nutzen.

Akku und Netzgerät

Das Notebook kann über zwei Stromquellen – das Netzteil oder den wiederaufladbaren Akku – betrieben werden.

Das Netzteil verfügt über eine automatische 100-240V Umschaltung, die automatisch die Spannung der Steckdose überprüft und auf die von Ihrem Computer benötigte Spannung umwandelt.

Das System lädt den Akku des Notebooks automatisch mit Hilfe des Netzteils auf. Mit den Optionen der Energieverwaltung kann das Notebook etwa 2 bis 2,5 Stunden im Akkubetrieb arbeiten.

PCMCIA-Schnittstelle

Die PCMCIA-Schnittstelle Ihres Notebooks unterstützt Multifunktions- (Combo)-Karten und Zoomed Video. PC-Karten bieten vielfältige Erweiterungsmöglichkeiten, darunter Speicherkarten, Modems, Festplatten und Netzwerkkarten.

Parallele Schnittstelle

Das Notebook hat eine 25-Pin parallele Schnittstelle, die normalerweise zum Anschluss eines Druckers oder von Pocket LAN an das Notebook dient. Die parallele Schnittstelle unterstützt sowohl EPP als auch ECP.

USB-Anschlüsse

USB (Universeller Serieller Bus)- Anschlüsse zum Anschließen von USB-Geräten sind vorhanden. USB ist ein von Intel und anderen unterstütztes Bussystem für PCs mit einer Gesamtbandbreite von 1.5MB pro Sekunde. Damit ist USB viel schneller als die herkömmlichen serielle Schnittstellen. Fragen Sie Ihren Händler nach Kaufhinweisen für USB-Geräte.

Audiosystem

Das Audiosystem des Notebooks bietet Ihnen eine verstärkte Tonausgabe, zwei eingebaute 1-Watt-Stereolautsprecher, eine manuelle Lautstärkeregelung und ein eingebautes Mikrofon.

Audioanschlüsse

Das Notebook enthält einen Eingang (Line In) zum Anschluss von Audiogeräten für das Multimedia-System und einen Ausgang (Line Out) für den Anschluss von Stereolautsprechern, eine Kopfhörer- sowie eine Mikrofonbuchse.

VGA-Anschluss

An der Rückseite des Notebooks befindet sich ein 15-Pin-VGA-Stecker für den Anschluss eines externen CRT-Monitors.

Tastaturkontrollen

Das Notebook stellt eine große Anzahl von Hotkey-Funktionen zur Verfügung, die dem Betrieb des Notebooks beständig beeinflussen. Einige betreffen die Bildwiedergabe des LCD, andere die Energieverwaltung.

Sicherheit

Der Passwortschutz Ihres Notebooks kann verhindern, dass nicht-befugte Personen an wichtige Dateien und Informationen auf Ihrem Rechner gelangen können.

Da verschieden ausgestattete Versionen dieses Notebooks erhältlich sind, kann es sein, dass einige aufgeführte Bestandteile in Ihrem Gerät nicht enthalten sind oder leicht abweichen.

Ihren Computer kennen lernen

Aufklappen des LCD-Bildschirms

An der Vorderseite des Notebooks finden Sie eine Lasche, die den LCD-Bildschirm in geschlossener Position verriegelt, wenn das Notebook nicht in Gebrauch ist.

1. Suchen Sie die Lasche an der Vorderseite des Gerätes. Schieben Sie die Lasche zur

Seite, bis sich der Bildschirm öffnen lässt.

2. Klappen Sie den LCD-Bildschirm auf.

3. Sie können die Neigung des Displays jederzeit verändern, so dass Sie einen guten Sichtwinkel haben.

Um Schäden am Bildschirm zu vermeiden:

1. Schlagen Sie den Bildschirm nicht gewaltsam zu.

2. Stellen Sie weder im offenen noch im geschlossenen Zustand Gegenstände auf den Bildschirm.

3. Vergewissern Sie sich, dass der Rechner ausgeschaltet oder im Ruhezustand ist, bevor Sie den Bildschirm schließen.

Wenn der LCD-Bildschirm geöffnet ist, können Sie einige für die Bedienung des Notebooks wichtige Funktionen sehen. Im Folgenden werden die einzelnen Funktionen kurz beschrieben:

1. LCD-Bildschirmlasche

Schieben Sie diese Lasche nach rechts, um das Notebook aufzuklappen.

2. LCD-Bildschirm

Ihr Notebook verfügt über einen austauschbaren LCD- (Liquid Crystal Display) Farbbildschirm, der über den AGP-Bus Auflösungen von bis zu 1024 X 768 oder 1400 x 1050 x 16M unterstützt. Die eingebaute Hintergrundbeleuchtung sorgt für gute Sicht auch bei schlechter Umgebungsausleuchtung.

3. *Schnellzugriffstasten*

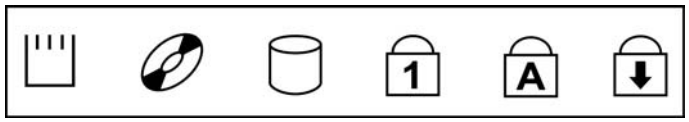
Die beiden Schnellzugriffstasten dienen dem Aufruf des Explorers und des jeweiligen Email-Programms.

1. ***Internet Explorer-Knopf -*** Mit diesem Knopf können Sie den Internet Explorer öffnen.

2. ***Outlook Express-Knopf*** - Mit diesem Knopf öffnen Sie das Microsoft-Programm Outlook und können Ihre Emails versenden und empfangen.

4. *Systemstatus-LED-Leiste*

Diese Leiste mit LED-Anzeigen informiert Sie über den Betriebszustand des Computers. Zwei weitere Status-LEDs – **Betrieb- und Aufladen-LED –** befinden sich an der linken Seite des Notebooks (Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Linke Seite“).



Zeigt an, dass der Computer auf das PCMCIA-Laufwerk zugreift.

Zeigt an, dass der Computer auf das CD-ROM-Laufwerk zugreift.

Zeigt an, dass der Computer auf die Festplatte. zugreift.

Zeigt an, dass sich die Tastatur im Num Lock-Modus befindet.

Zeigt an, dass sich die Tastatur im Caps Lock-Modus befindet. In diesem Modus werden beim Schreiben Großbuchstaben erzeugt. Sie schalten diesen Modus wieder aus, indem Sie erneut die Caps Lock-Taste drücken. Die Tastatur erzeugt wieder Kleinbuchstaben.

Zeigt an, dass sich die Tastatur im Scroll Lock-Modus befindet. Bei einigen Anwendungen verändert sich die Scroll-Bewegung des Programms, wenn Scroll Lock aktiv ist.

5. Netz-/ Resume-Schalter

Wenn Sie diesen Schalter 1 bis 2 Sekunden lang drücken wird der Rechner eingeschaltet, oder falls er sich im Ruhezustand befunden hat, der normale Betrieb wieder aufgenommen. Das System wird ausgeschaltet, wenn Sie den Knopf für 4 bis 6 Sekunden gedrückt halten.

6. Tastatur

Ihr Computer ist mit einer erweiterten 88-tastigen Tastatur ausgestattet. Sie bietet Ihnen alle Funktionen einer 101/102-Tasten Standardtastatur.

7. TouchPad

Das TouchPad ist hardware-kompatibel zu einer IBM PS/2-Maus und software-kompatibel zur Microsoft-Maus.

8. Scroll-Taste

Mit dieser Taste können Sie die die Bildlaufleiste nach oben/ unten bewegen.

9. TouchPad-Tasten

Die Tasten unterhalb des TouchPads entsprechen der linken/ rechten Taste einer herkömmlichen Maus. Eine PS/2-kompatible Maus kann gleichzeitig mit dem TouchPad eingesetzt werden.

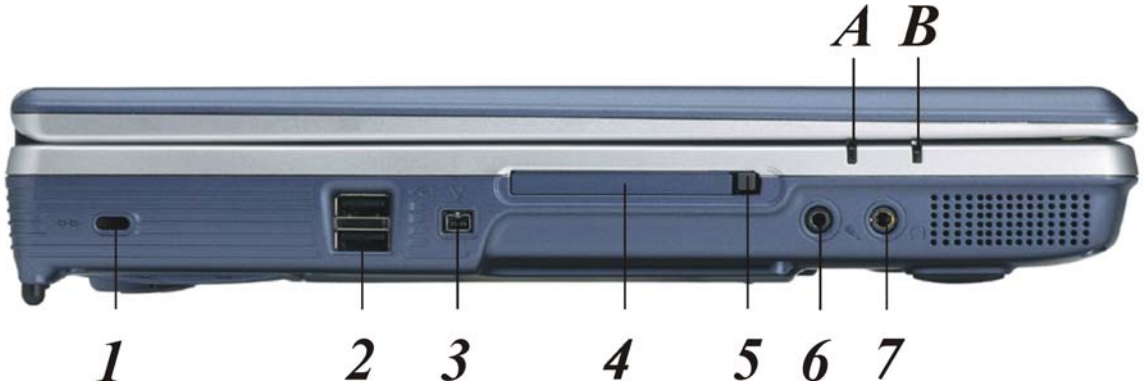
10. Eingebautes Mikrofon

Das eingebaute Mikrofon befindet sich links neben dem TouchPad.

11. Stereolautsprecher

Die internen Lautsprecher bieten echten Stereo-Ton.

Linke Seite



1. Kensington-Schloss

Hier können Sie zur Sicherung ein spezielles Computerschloss anbringen. Ein solches Schloss erhalten Sie bei den meisten Computerhändlern.

2. USB-Anschlüsse

Ihr Computer verfügt über vier USB (Universeller Serieller Bus) 2.0-Anschlüsse. USB 2.0 ist die neueste Entwicklung in der „Plug & Play“ -Technologie.

Dadurch werden mit der Zeit die verschiedenen nötigen Anschlüsse für externe Tastaturen, serielle Schnittstellen, und parallele (Drucker-) Schnittstellen ersetzt.

3. 1394-Anschlüsse (FireWire)

Ein schneller externer Bus-Standard, der Datenübertragungsraten von bis zu 400 Mbps (400 Millionen Bit pro Sekunde) gestattet. Es können bis zu 63 externe Geräte angeschlossen werden und sogar isochrone *Daten* – die Übertragung von Daten mit einer garantierten Rate - unterstützt.

Somit ist der Anschluss ideal für Geräte geeignet, die große Datenmengen in Echtzeit übertragen müssen, wie etwa Video-Geräte. “Plug & Play” und “Hot Plugging” werden unterstützt und es wird die Stromversorgung für die Peripheriegeräte bereitgestellt.

4. PCMCIA-Steckplatzabdeckung

Öffnen Sie diese Abdeckung, um an den PCMCIA-Einschub zu gelangen. Der PCMCIA-Steckplatz Ihres Computers ermöglicht Ihnen, Ihr System mit PC-Karten zu erweitern.

5. PCMCIA-Steckplatzknopf

Der Computer verfügt über einen Typ II-PCMCIA-Steckplatz.

6. Buchse für externes Mikrofon

Diese Mono-Buchse dient dem Anschluss eines externen Mikrofons.

7. Audio Line Out/ SPDIF-Buchse

Hier können Sie externe Lautsprecher, Kopfhörer oder auch ein Audiogerät (beispielsweise einen Kassettenrekorder) zur Aufnahme der Tonausgabe des Notebooks anschließen.

Die S/PDIF-Engine empfängt die Digitaldaten von DVD-ROM- oder Combo-Laufwerk, formt sie in synchrone Signale um und isoliert Audio- und andere digitale Daten.

LED-Anzeige

A. Akkuaufladung/ Standby

Ein oranges Licht zeigt, daß sich die Akku in Ladestatus befindet. Wenn die Leuchte grün wird, zeigt das, daß das System in Anhaltemodus ist. Wenn das Licht aus wird, zeigt das, daß sich das System in Volladung befindet.

B. Betrieb

Diese LED leuchtet, wenn das Notebook in Betrieb ist.

Rechte Seite

1. Modem-Anschluss

Dies ist die Buchse des internen 56K Voice-/Fax-/Datenmodems. Über diese Buchse können Sie Ihren Computer an die Telefonleitung anschließen.

Entfernen Sie immer alle Kabel aus der Telefonbuchse, bevor Sie dieses Gerät warten oder auseinanderbauen. Benutzen Sie nur Telefonkabel vom Typ 26 AWG oder größer, um das Brandrisiko zu minimieren.

2. DVD-ROM- oder DVD-Combo-Laufwerk

Ihr Notebook wird mit einem austauschbaren 5.25” IDE 8X DVD-ROM- oder einem 16X Combo-Laufwerk ausgeliefert.

3. Intelligente Lüftung

Die intelligente Lüftung verhindert, dass die CPU und andere Komponenten des Notebooks überhitzen. Blockieren Sie diesen Lüfter nicht, damit die internen Bausteine genug Frischluftzufuhr bekommen.

4. Netzteilanschluss

Schließen Sie hier das Netzteil an.

Rückseite

1. Parallele Schnittstelle

Über diese bidirektionalen, weiblichen 25-Pin-Stecker können Sie einen parallelen Drucker oder Plotter anschließen.

2. Anschluss für externen CRT-Monitor

Über diesen weiblichen 15-Pin-Stecker können Sie einen externen VGA/ SVGA-Monitor an Ihr Notebook anschließen.

3. Intelligente Smart Lüftung

Die intelligente Lüftung verhindert, dass die CPU und andere Komponenten des Notebooks überhitzen. Blockieren Sie diesen Lüfter nicht, damit die internen Bausteine genug Frischluftzufuhr bekommen.

4. TV-Ausgang

Dieser 4-Pin-S-Video-Anschluss, gestattet es Ihnen, die Bildausgabe des Notebooks auf einem Fernsehbildschirm anzusehen.

5. LAN-Anschluss

Diese Buchse gestattet Ihnen, eine Standard-RJ-45-Verbindung zu einem existierenden Netzwerk oder eine Hochgeschwindigkeitsverbindung (DSL oder Kabel) über ein Netzwerkkabel herzustellen.

Wenn Sie in einem LAN arbeiten, verwenden Sie bitte ein EMI-Abschirmungskabel, um Interferenzen bei der Übertragung zu minimieren.

6. Infrarotschnittstelle

Die Infrarotschnittstelle hilft, Ihr Notebook wirklich kabellos zu machen. Über diese Schnittstelle können Sie große Datenmengen sehr schnell auf ein beliebiges anderes Gerät (Notebook, Drucker, usw.) übertragen, das auch über eine IrDA-konforme IR-Schnittstelle verfügt.

So können Sie beispielsweise Dokumente ohne lästige Kabelei ausdrucken.

7. Belüftungsöffnung

Bitte blockieren Sie diese Öffnung nicht, während der Rechner in Betrieb ist.

Unterseite

1. CD-ROM-/ DVD-ROM-/ Combo-Laufwerk

Ihr Notebook wird mit einem austauschbaren 24X (oder mehr) 5.25” IDE CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk ausgeliefert.

2. Akku-Verriegelung

Ziehen Sie diese Lasche nach oben, um den Akku aus dem Fach zu entnehmen.

3. Akku

Ihr Notebook verfügt über ein vorinstalliertes Akkumodul. Wenn der Akku erschöpft ist, kann er entfernt und durch einen geladenen Akku ersetzt werden.

4. CPU-Fach

Dieses Fach ist für die Aufrüstung Ihrer CPU gedacht.

5. Festplatte

Ihr Computer enthält eine 2,5 Zoll IDE-Festplatte (9,5mm Höhe). Das BIOS des Notebooks erkennt automatisch den Typ von IDE-Laufwerken.

3

Getting Started

Anschließen des Netzadapters

Ein universeller Netzadapter steht bereit, um Ihren Computer mit Strom zu versorgen und gleichzeitig den Akku aufzuladen. Die Eingangsspannung für den Netzadapter kann zwischen 100 und 240 Volt betragen, so dass er in fast allen Ländern benutzt werden kann.

Das Netzkabel für den Netzadapter wird an eine geerdete zweipolige Netzsteckdose angeschlossen. Gehen Sie zum Anschließen Ihres Computers an eine externe Stromquelle folgendermaßen vor:

1. Stecken Sie den Stecker des Netzadapterss in den DC-IN-Anschluss auf der Rückseite des Computers.
2. Schließen Sie das Netzkabel an den Netzadapter und eine Netzsteckdose an.

Am besten schließen Sie Ihren Computer an eine nicht unterbrochene Netzstromquelle an (UPS; Uninterruptible Power Supply). Wenn Sie nicht über eine solche Netzquelle verfügen, benutzen Sie ein Kabel mit einem eingebauten Überspannungsschutz. Benutzen Sie keine minderwertigen Verlängerungskabel, da Ihr Computer u. U. beschädigt werden könnte. Das Notebook wird mit einem eigenen Netzadapter geliefert. Benutzen Sie keinen andereen Netzadapter, um den Computer oder andere elektrische Geräte zu betreiben.

Belassen Sie den Netzadapter, wenn möglich, immer am Notebook und an der Netzsteckdose angeschlossen, um den Akku neu aufzuladen.

Schalten Sie Ihr Notebook niemals aus oder starten es neu, während die Festplatte oder das Diskettenlaufwerk in Betrieb ist und das Statussymbol für die Laufwerke aufleuchtet, da dies zum Verlust oder zur Beschädigung Ihrer Daten führen kann. Warten Sie nach dem Ausschalten Ihres Notebooks immer mindestens 5 Sekunden, bevor Sie es wieder einschalten. Durch schnelles Ein- und Ausschalten des Computers kann der Schaltkreislauf beschädigt werden.

Einschalten Ihres Notebooks

Schalten Sie Ihr Notebook ein, indem Sie auf die Netztaste drücken. Halten Sie die Taste für eine Sekunde gedrückt und lassen sie los. Der Power-On-Self-Test (POST) wird automatisch ausgeführt. Nach dem Beenden von POST liest der Computer das Betriebssystem der Festplatte in den Computerspeicher (dies wird häufig als „Booten“ des Computers bezeichnet). Wenn Ihr Betriebssystem, z.B. Windows ME, Windows 2000, etc.) installiert ist,

sollte es automatisch starten.

Bevor Sie das Notebook ausschalten, speichern Sie Ihre Arbeit und schließen alle Anwendungen. Klicken Sie auf **Start**, dann auf **Beenden** und wählen **Herunterfahren**. Klicken Sie auf "**Ja**" oder drücken die Netztaste für 4-6 Sekunden.

Betrieb mit Akkustrom

Ihr Computer verfügt über einen aufladbaren Akku, mit dem Sie Ihren Computer ohne eine externe Stromquelle benutzen können. Wenn der Akku vollständig aufgeladen ist, können Sie den Computer ungefähr 2 Stunde, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Akku ist anfangs voll aufgeladen.
- Es sind keine Peripheriegeräte installiert.
- Die Disketten- und CD-ROM-Laufwerke werden weniger als 10% der Benutzungsdauer benutzt.

Benutzen Sie nur Akkus, die von einem autorisierten Händler als geeignet angesehen werden. Akkus sind nicht immer gleich und sollten entsprechend behandelt werden. Wenn Sie ungeeignete Akkus benutzen, kann dies den Computer beschädigen und Sie selbst durch giftige Emissionen gefährden.

Wenn Sie im Akkubetrieb arbeiten, wird die CPU-Taktrate (über 2.1 GHz) automatisch herabgesetzt, um eine längere Akkulaufzeit zu ermöglichen. So wird eine Überlastung des Akkus vermieden.

Wenn Sie das Netzteil vom Rechner abziehen, verringert sich die Helligkeit des LCD-Bildschirms. Dadurch wird die Akkulaufzeit ebenfalls erhöht.

Einsetzen und Entnehmen des Akkus

Der Akku sollte beim Auspacken des Notebooks bereits in Ihrem Computer installiert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie das Notebook aus. Legen Sie es mit der Oberseite auf eine flache, stabile Oberfläche.
2. Schieben Sie den Akku in den leeren Schacht. Die Vorderkante des Akku sollte in die Rillen des Systemgehäuses gleiten.

3. Schieben Sie den Akku in den Schacht, bis er dort einrastet.

Entnehmen des Akkus:

1. Schalten Sie das Notebook aus und trennen das Netzadapter ab. Schließen Sie den LCD-Bildschirm und legen das Notebook mit der Oberseite auf eine flache, stabile Oberfläche.
2. Heben Sie die Löselasche an, um den Akku aus dem Schacht zu holen. Zu diesem Zeitpunkt ist der Akku bereits leicht im Schacht angehoben.

3. Halten Sie den Akku am Fingergriff fest und ziehen ihn aus dem Schacht.

Aufladen des Akkus

Der installierte Akku wird jedes Mal automatisch aufgeladen, wenn der Computer an den Netzadapter und eine externe Stromquelle angeschlossen wird.

Es ist sinnvoll, den Akku von Zeit zu Zeit vollständig zu entladen, um seine Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten.

4

Benutzen des Notebooks

Einstellen des LCD-Bildschirms

Der LCD-Bildschirm kann mit den folgenden Tastenkombinationen eingestellt werden.

TASTEN	FUNKTIONEN
[Fn] + [F7]	Verringert die Helligkeit.
[Fn] + [F8]	Erhöht die Helligkeit.
[Fn] + [F10]	Erweitert den Bildschirm oder stellt die Original-Bildschirmgröße wieder her.
[Fn] + [F12]	Wechselt zwischen der LCD-Anzeige, CRT-Monitor, gleichzeitige Anzeige auf LCD-Bildschirm und CRT-Monitor, TV und gleichzeitige Anzeige auf TV und CRT-Monitor

Pflege des LCD-Bildschirms

LCD-Bildschirme sind empfindliche Geräte, die vorsichtig benutzt werden sollten. Beachten Sie bitte die folgenden Sicherheitsvorkehrungen:

- Wenn Sie den Computer nicht benutzen, sollte der LCD- Bildschirm geschlossen werden, damit er nicht verstaubt.
- Benutzen Sie zum Säubern des LCD-Bildschirms ein weiches Tuch und reiben die LCD-Oberfläche vorsichtig damit ab.
- Berühren Sie die Bildschirmoberfläche nicht direkt mit Ihren Fingern oder spitzen Objekten und besprühen Sie sie auf keinen Fall direkt mit einem Reinigungsmittel.
- Drücken Sie nicht auf den LCD-Bildschirm oder stellen Gegenstände auf ihn, wenn er geschlossen ist, da er dadurch brechen könnte.

Externer CRT-Monitor

Sie können einen externen Monitor über den 15-Pin-CRT-Anschluss anschließen. Es gibt drei Konfigurationsmöglichkeiten:

- Nur LCD
- Nur CRT

- Gleichzeitige Anzeige auf LCD-Bildschirm und CRT-Monitor
- Nur TV
- Gleichzeitige Anzeige auf TV und CRT-Monitor

Sie können mit der Tastenkombination **[Fn]** + **[F12]** zwischen diesen Konfigurationen wechseln. Weitere Informationen über das Anschließen eines externen Bildschirms finden Sie in Kapitel 4.

Übersicht auf die Tastatur des Notebooks

Die Tastatur des Notebooks benutzt ein standardmäßiges QWERTY-Layout mit zusätzlichen besonderen Funktionstasten und einem eingebetteten Ziffernblock für Dateneingaben mit vielen Zahlen. Ihre Tastatur unterstützt Windows mit zwei integrierten Windows-Sondertasten. Mit diesen beiden Tasten können Sie auf viele der zeitsparenden Funktionen von Windows zugreifen.

Die Funktionstasten (F1-F12) oben auf der Tastatur dienen unterschiedlichen Zwecken und ermöglichen, je nach benutztem Programm, das Ausführen unterschiedlicher Aufgaben.

Die Pfeiltasten (in der unteren rechte Ecke Ihrer Tastatur) und die Tasten [Bild↑], [Bild↓], [Pos.1] und [Ende] (am rechten Rand der Tastatur) ermöglichen Ihnen das Bewegen des aktiven Cursors auf dem Bildschirm bzw. in einem Dokument.

Der eingebettete numerische Ziffernblock besteht aus 15 Tasten, die das Eingeben von vielen Zahlen erleichtert. Wie die [Num Lock]-Taste sind diese Tasten blau beschriftet. Numerische Angaben finden sich oben rechts auf jeder Taste.

Wenn der numerische Ziffernblock aktiviert ist, erscheint das NumLock-Symbol im Systemfenster. Der Ziffernblock wird durch Drücken auf [Fn] + [NumLk] aktiviert. Wenn eine externe Tastatur angeschlossen ist, können Sie den Ziffernblock für beide Tastaturen durch Drücken auf die NumLock-Taste des Notebooks oder der externen Tastatur aktivieren/deaktivieren.

Wenn Sie nur den numerischen Ziffernblock des Notebooks deaktivieren und den der

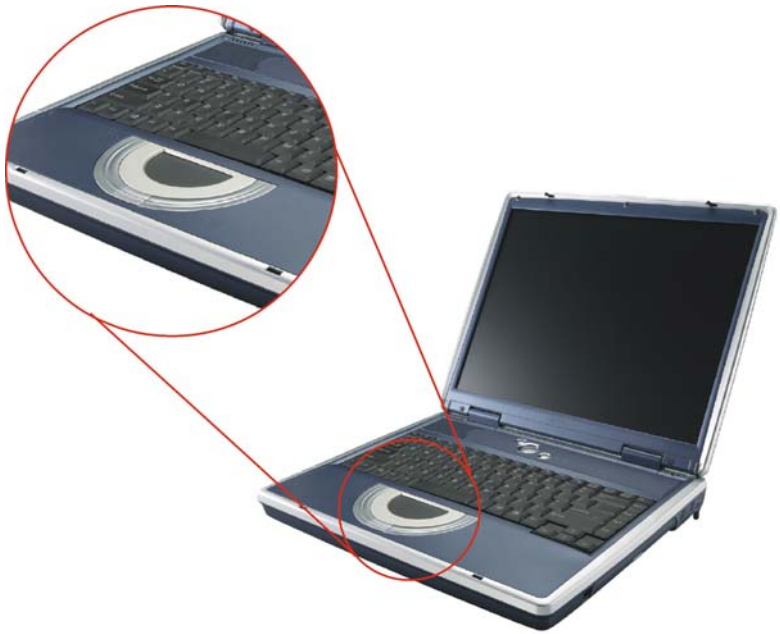
externen Tastatur aktiviert lassen wollen, benutzen Sie die Tastenkombination [Fn] + [NumLk] auf der Notebook-Tastatur.

Hotkeys des Notebooks

TASTEN	FUNKTION(EN)
Netztaste	Drücken Sie dieNetztaste kurz, um den Suspend-/Wiederaufnahme-Modus zu aktivieren. Drücken Sie sie mehr als 4 Sekunden, um das System auszuschalten.
Internet Explorer-Knopf	Mit Hilfe dieses Knopfes können Sie den Internet Explorer öffnen.
Outlook Express Knopf	Mit Hilfe dieses Knopfes können Sie mit Microsoft Outlook E-Mails senden/ empfangen.
[Fn] + [F2]	Schaltet den Ton aus.
[Fn] + [F3]	Verringert die Lautsprecherlautstärke.
[Fn] + [F4]	Erhöht die Lautsprecherlautstärke.
[Fn] + [F7]	Verringert die Helligkeit.
[Fn] + [F8]	Erhöht die Helligkeit.
[Fn] + [F10]	Erweitert den Bildschirm oder stellt die Original-Bildschirmgröße wieder her.
[Fn] + [F12]	Wechselt zwischen der LCD-Anzeige, CRT-Monitor, gleichzeitige Anzeige auf LCD-Bildschirm und CRT-Monitor, TV und gleichzeitige Anzeige auf TV und CRT-Monitor

Das TouchPad

Das TouchPad ist ein rechteckiges, elektronisches Feld und befindet sich direkt vor Ihrer Tastatur. Über das druckempfindliche Feld des TouchPads können Sie den Cursor mit Ihrem Finger bewegen. Die Tasten des TouchPads entsprechen der linken und rechten Maustaste.



TouchPad-Vorsichtsmaßnahmen

Das TouchPad ist ein druckempfindliches Gerät. Beachten Sie deshalb bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie, dass das TouchPad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.
- Berühren Sie das TouchPad nicht mit schmutzigen Fingern.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das TouchPad oder dessen Tasten.

Sie können das TouchPad mit Microsoft Windows oder Programmen anderer Hersteller verwenden.

Anschließen eines externen Zeigegeräts

Das System ermöglicht Ihnen lediglich das Benutzen eines Zeigegeräts (egal ob extern oder intern).

Speichern und Abrufen von Daten

Das Speichern und Abrufen von Daten gehört zu den grundlegendsten Aufgaben beim Arbeiten mit Ihrem Computer. Das Notebook ist mit einem 3,5" Diskettenlaufwerk (FDD) und einer Festplatte (HDD) ausgestattet. Das HDD ist für einfache Upgrades austauschbar.

Das Diskettenlaufwerk

Ihr Notebook verfügt über ein austauschbares High-Density 3,5-Zoll Diskettenlaufwerk. Es ist standardmäßig als Laufwerk **A** in Ihrem Betriebssystem eingestellt.

Das CD-ROM/DVD-ROM/Combo-Laufwerk

Funktionen des CD-ROM/DVD-ROM/Combo-Laufwerks

Das CD-ROM/DVD-ROM/Combo-Laufwerk besitzt folgende Eigenschaften:

- Mit der Audiowiedergabe können Sie Musik-CDs abspielen.
- Tasten auf der Vorderseite zum Laden/Auswerfen
- Unterstützt CD-DA, CD-ROM Modus 1 und Modus 2, Multi-Session Photo CD™, CD-I/Video CD (pcs.)
- Geringer Stromverbrauch
- Höhe: 12,7mm

Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit CD-ROM/DVD-ROM/Combo

- Halten Sie CDs immer an den Rändern und berühren nicht die Oberfläche.
- Benutzen Sie ein sauberes trockenes Tuch zum Entfernen von Staub, Flecken oder Fingerabdrücken. Wischen Sie von innen nach außen.
- Schreiben Sie nicht auf der Oberfläche der CD oder stellen Gegenstände auf sie.
- Bewahren Sie CDs an einem kühlen trocken Ort auf, um sie nicht zu beschädigen.
- Benutzen Sie zum Reinigen nicht Benzol, Verdünner oder Reinigungsmittel. Benutzen Sie nur besondere CD-ROM/DVD-ROM-Reiniger.
- Biegen Sie CDs nicht oder lassen sie fallen.

Einlegen einer CD

Wenn Sie eine CD abspielen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie auf die Auswurftaste des CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerks. Ziehen Sie die CD-Schublade vorsichtig ganz heraus.
2. Halten Sie die CD-ROM/DVD-ROM vorsichtig an den Rändern und gehen sicher, dass die glänzende (nicht beschriftete) Oberfläche nach unten zeigt. Legen Sie die CD-ROM/DVD-ROM in die Laufwerksschublade. Drücken Sie die CD-ROM/DVD-ROM vorsichtig herunter, bis sie auf der Nabe einrastet.
3. Schieben Sie die Laufwerksschublade zurück in das Laufwerk.

Gehen Sie zum Auswerfen einer CD wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die LED-Anzeige und vergewissern sich, ob der Computer auf das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk zugreift.
2. Drücken Sie auf die Auswurftaste und ziehen die Laufwerksschublade ganz heraus.
3. Halten Sie die CD vorsichtig an ihren Rändern und – während Sie die Nabe nach unten drücken – nehmen sie aus der Laufwerksschublade.

Legen Sie keine anderen Gegenstände in die Laufwerksschublade. Wenn Sie Probleme beim Auswerfen der CD-Schublade haben, benutzen Sie eine gerade gebogene Büroklammer (oder eine Nadel oder ein dünnen Metalldraht) und stecken sie in die Notauswurftaste rechts auf der Vorderseite des Laufwerks. Die Laufwerksschublade sollte dann sofort herausspringen. Sie können eine CD auf diese Weise auch entnehmen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist.

PCMCIA-Karten und Erweitungssteckplätze

Dieses Notebook verfügt über einen PCMCIA-Erweiterungssteckplatz für eine Typ II-Karte .

Einsetzen einer PCMCIA-Karte

Der Computer gibt beim Einsetzen einer PCMCIA-Karten einen mittelhohen Ton von sich, gefolgt von einem hohen Ton. Wenn Sie eine Karte auswerfen, gibt der Computer einen hohen Ton von und einen mittelhohen Ton von sich. Sie können eine PCMCIA-Karte bei **an- und abgeschaltetem** Notebook einsetzen.

Folgen Sie diesen Anweisungen, um eine PCMCIA-Karte einzusetzen:

1. Halten Sie die PCMCIA-Karte so, dass die Seite mit den Pfeilen nach oben und die Kontaktstellen auf den Steckplatz gerichtet sind.
2. Richten Sie die Kontaktstellen der Karte am Steckplatz aus und schieben die Karte vorsichtig herein, bis sie einrastet. Das System gibt einen Piepton von sich und zeigt so an, dass es die PCMCIA-Karte erkannt hat.
3. Wenn Sie eine PCMCIA-Karte entnehmen wollen, drücken Sie auf die Auswurftaste, so dass die Taste hervorspringt. Drücken Sie die Taste erneut, um die PCMCIA-Karte auszuwerfen.

Wenn Sie eine Typ-II-PC-Karte einsetzen, überprüfen Sie, dass die Kontaktstellen auf den Steckplatz ausgerichtet sind. Bevor Sie die PCMCIA-Karte auswerfen, gehen Sie sicher, dass das System nicht gerade auf sie zugreift. Wenn z.B. die Mitteilung "Dateiträger in Laufwerk X ist schreibgeschützt " erscheint, müssen Sie erst die Schreibschutz-Einstellung auf der Speicherkarte wechseln. Wenn Sie die Einstellung ändern wollen, (a) werfen Sie die Karte aus, (b) ändern die Einstellung und (c) setzen die Karte wieder ein.

Trennen Sie immer alle Kabel von den Steckdosen, bevor Sie dieses Gerät reparieren oder auseinandernehmen. Um die Feuergefahr zu vermeiden, benutzen Sie nur Leitungen der Größe Nr. 26 AWG oder größere Telekommunikationsleitungen.

Energiesparmodi

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über das Stromsystem des Notebooks, einschließlich dem Netzteil, dem Akku, dem Aufladen des Akkus sowie Tipps zum Sparen von Akkustrom.

Das Stromsystem besteht aus zwei Teilen, dem Netzteil und dem Akku. Das Netzteil wandelt Wechselstrom aus einer Netzsteckdose in den vom Computer benötigten Gleichstrom um.

Das Akkustrom-System

Ein voll aufgeladener Akku lässt sich, je nach der mit PowerNow vorgenommenen Systemkonfiguration ausgeführten Programmen, etwa 2 Stunde.

Bevor Sie den Computer zum ersten Mal mit Akkustrom betreiben, schauen Sie auf das Akkustatus-Symbol auf der Windows-Werkzeugleiste, um sicher zu gehen, dass der Akku voll aufgeladen ist.

Schauen Sie in ***Akkustatus*** weiter unten in diesem Abschnitt für eine Beschreibung und Erläuterung des Akkusymbols von Windows. Das Aufladen des Akkus dauert etwa 3 Stunden, wenn das System ausgeschaltet ist. Sie sollten den Akku wenn möglich immer vollständig aufladen.

Entfernen des Akkus

Wenn Sie den Akku aus seinem Schacht entnehmen wollen, schauen Sie unter Kapitel 2, ***Einsetzen und Entnehmen des Akkus***.

Vorbereiten des Akkus

Bevor Sie den Akku zum ersten Mal benutzen, sollte der Smart Battery IC des Akkus kalibriert werden, damit der verbleibende Akkustrom immer korrekt angezeigt wird.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Akku zu kalibrieren:

1. Setzen Sie den Akku in den Akkuschacht ein und schalten das Notebook an. Wenn der Akku vollständig leer ist, gehen Sie zum nächsten Schritt. Ansonsten verbrauchen Sie den gesamten Akkustrom, bis der Warnton für geringen Akkustrom ertönt. Das System geht dann automatisch in den Suspend-Modus über.
2. Schalten Sie das Notebook aus. Schließen Sie den Netzadapter ein und laden den Akku voll auf. Wenn die Anzeige zur Akkuaufladung erlischt, ist der Akku vollständig aufgeladen.
3. Schalten Sie das Notebook an und erschöpfen den Akku, bis Sie Warntöne wegen geringer Akkuladung hören. Das System geht dann automatisch in den Suspend-Modus über. Schließen Sie nun das Netzteil an.
4. Die Akku ist nun korrekt kalibriert.

Sie sollten den Akku am besten immer so lange benutzen, bis die Warnung für geringe

Akkuladung erscheint und den Akku dann jedes Mal wieder vollständig wiederaufladen. Das volle Ent- und Aufladen garantiert, dass der Akkustatus immer korrekt angezeigt wird.

Automatisches Aufladen des Akkus

Sie können den Akku automatisch mit Hilfe eines Netzadapters aufladen. Es dauert etwa drei Stunden, um den Akku bei ausgeschaltetem Notebook voll aufzuladen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick auf die Aufllademodi:

Auflademodus	Aufladedauer
Schnell	3 Stunden, wenn System ausgeschaltet ist oder sich im Suspend-Modus befindet. Die Temperatur sollte 25°C oder weniger betragen.
Pre-Charge	Eine Pre-Charge wird auf den Lithium-Inonen-Akku angewendet .

Akkustatus

Windows ME/Windows 2000/Windows XP besitzt ein Applet in der Systemsteuerung, das ein Symbol auf der Windows-Taskleiste anzeigt. Dieses Symbol gibt an, ob das Notebook mit Akkustrom oder Netzstrom betrieben wird.

Dieses Applet zeigt ebenfalls an, wie viel Akkustrom übrig ist.

Warnung bei geringem Akkustrom

Wenn die Akkuladung den "**Akku Niedrig**" Status erreicht, sorgt der Akku noch für etwa 10 ~ 15 Minuten für Strom.

Sie hören alle 1,5 Sekunden einen Piepton, der Sie auf den "**Akku Niedrig**" Status hinweist. Wenn die Akkuladung den Status "**Akku Sehr Niedrig**" erreicht, beschleunigt sich der Piepton.

Der Akku lässt sich dann noch für etwa 1 ~ 2 Minuten benutzen. Speichern Sie sofort Ihre Daten oder schließen das Netzteil an, da Ihre Daten ansonsten verloren gehen könnten.

Ton	Bedeutung

Kontinuierliches Piepen alle 1,5 Sekunden	**Akku Niedrig:** Zeigt an, dass 10 bis 15 Minuten Akkustrom verbleiben.
Beschleunigtes Piepen	**Akku Sehr Niedrig:** Zeigt an, dass 1 bis 2 Minuten Akkustrom verbleiben. Speichern Sie Ihre Arbeit und schalten das Notebook aus oder schließen das Netzteil an.

Wenn nur noch eine Minute Akkustrom verbleibt, geht das Notebook in den Suspend-Modus über und schaltet sich aus. Schließen Sie das Netzteil an und fahren mit dem Speichern Ihrer Arbeit fort.

Kleiner Akku für Echtzeituhr

Es gibt einen kleinen eingebauten Akku, der das System bei ausgeschaltetem Notebook zur Aufrechterhaltung bestimmter Systeminformationen mit Strom versorgt.

Wenn das Notebook über einen langen Zeitraum an keine Stromquelle angeschlossen wird, erschöpft sich dieser kleine Akku und die Systeminformationen gehen verloren.

Es besteht Explosionsgefahr, wenn der Akku nicht ordnungsgemäß ersetzt wird. Ersetzen Sie den Akku nur durch einen Akku gleichen oder äquivalenten Typs, der vom Hersteller empfohlen wird. Entsorgen Sie Akkus entsprechend den Anweisungen des Herstellers. Entfernen Sie den Akku auf keinen Fall bei eingeschaltetem Notebook, da hierdurch Daten verloren gehen könnten.

Neustarten des Systems

Nach der Installation einer Software-Anwendung, werden Sie u. U. angewiesen, das System neu zu starten, um das geänderte Betriebsumfeld zu laden. Zum Neustarten oder "**Rebooten**" des Systems drücken Sie die Tastenkombination **[Strg] + [Alt] + [Löschen]**. Dies wird auch als "**Warmstart**" bezeichnet. Diese Tastenkombination fungiert als „Warmstartschalter" der Software, wenn sich der Computer wegen Hardware- oder Softwareprobleme aufhängt.

Wenn Sie mit dieser Tastenkombination das Notebook nicht neu starten können, benutzen

Sie den Netzschalter. Wenn der Computer aus irgendeinem Grund „abgestürzt“ ist, können das Notebook mit diesem Schalter ausschalten.

Einstellen der Helligkeit

Wenn Sie die Helligkeit des LCD-Bildschirms einstellen wollen, halten Sie die **[Fn]**-Taste unten links auf der Tastatur gedrückt und drücken die **[F7]**-Taste zur Verringerung der Helligkeit oder die **[F8]**-Taste zur Erhöhung der Helligkeit.

5

Desktop-Betrieb

Ihr Notebook ist ein effizienter und mobiler Computer. Darüber hinaus ist er schnell und leistungsstark genug, um als Desktop-System eingesetzt zu werden.

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über typische Desktop-PC-Funktionen Ihres Notebooks.

Audio

Das Multimedia-Soundsystem

Durch die integrierten Audiofunktionen des Notebooks können Sie eine große Zahl von Lehr- und Unterhaltungs-Multimediasoftware verwenden.

Das Notebook ist mit zwei internen Stereolautsprechern, einem Mikrofon und Eingangs-Audio-Ports zum Anschluss externer Audiogeräte ausgerüstet.

An die Mikrofonbuchse können Sie ein externes Mikrofon anschließen. Externe Lautsprecher oder Kopfhörer können an die Audio-Ausgangsbuchse des Notebooks angeschlossen werden.

Externe Audiogeräte können an die Line-In-Buchse angeschlossen werden. Alle Audiofunktionen lassen sich mit Software-Programmen steuern. Das Multimedia-Soundsystem des Notebooks besitzt folgende Eigenschaften:

- Kompatibel mit Windows-Soundsystem
- Vollduplex-Betrieb
- Dynamisches Filtern reduziert Störgeräusche und Verzerrungsrate
- 16-Bit-digitalisierte Audiowiedergabe
- Eingebautes Mikrofon für Aufnahmen
- Zwei interne Lautsprecher
- Digitalisierte Audio-Aufnahme über das eingebaute Mikrofon des Notebooks oder eine externe Quelle.

Lautstärkenregelung

Das Notebook verfügt über Hotkeys zur Lautstärkenregelung: Drücken Sie die Hotkey Tastenkombination **[Fn] + [F3]**, um die Lautstärke zu verringern und auf **[Fn] + [F4]** (oder die beiden linken Schnellzugriffstasten), um sie zu erhöhen.

Audio-Software

Ihr Notebook verfügt über ein integriertes Soundsystem, das Ihnen durch die hochqualitativen internen Lautsprecher oder über die System-Ports durch externe Lautsprecher tollen Sound bietet.

Wiedergabe einer Audio-CD

Der Windows Media Player ist die einfachste Anwendung zum Abspielen Ihrer CDs.

Aufnahmen

Mit dem Mikrofon Ihres Notebooks können Sie Sound über die Mikrofonbuchse auf der Rückseite aufnehmen und als Sound-Dateien abspeichern. Schauen Sie für weitere Informationen zum Aufnehmen von Sound in die Hilfefunktion und den Support Center von Windows.

Wiedergabe von Sound-Dateien

Ihr Notebook kann Audiodateien wiedergeben, die im MIDI-, WAVE- oder MP3-Dateiformat abgespeichert wurden. Schauen Sie für weitere Informationen über die Funktionen des Media Players in die Hilfefunktion und den Support Center von Windows.

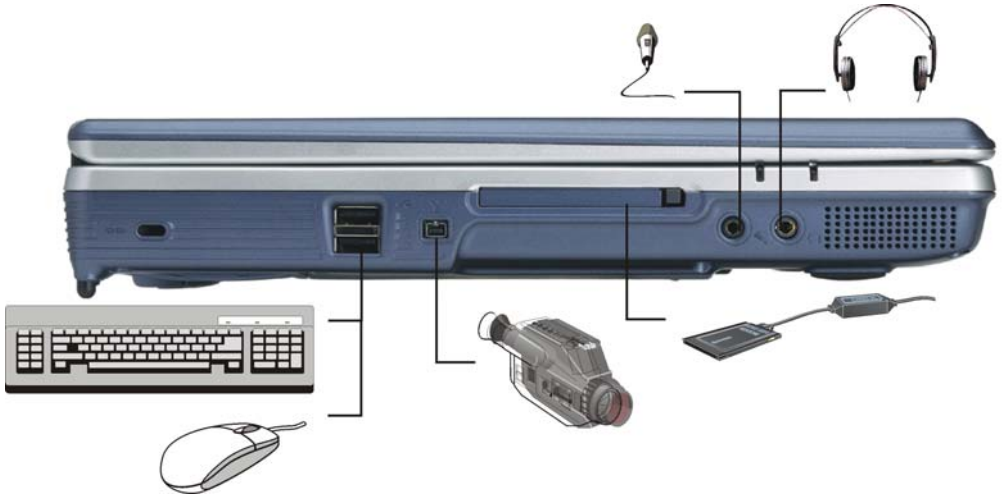
Externe Lautsprecher und Mikrofone

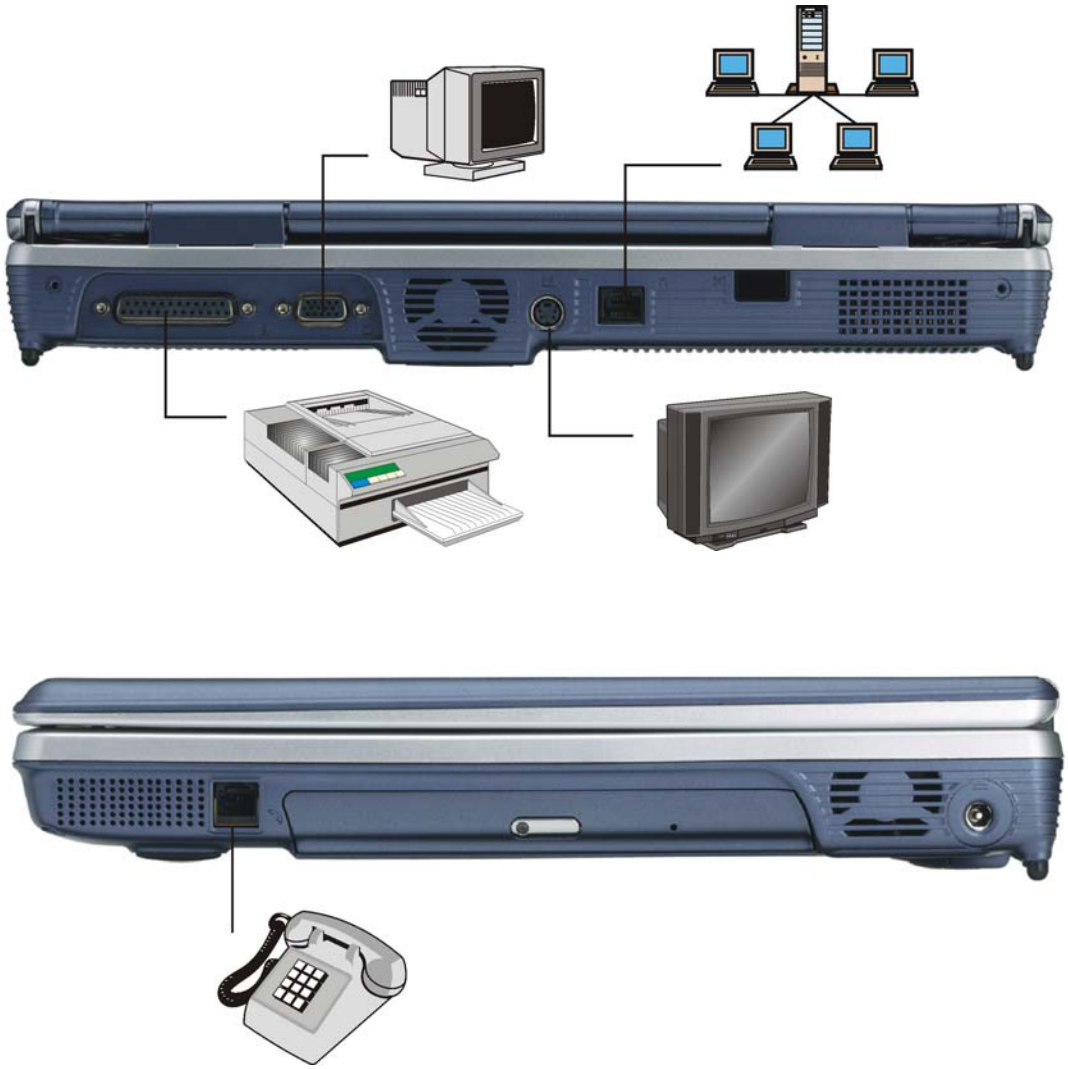
Das Soundsystem bietet über externe Lautsprecher tolle Soundwiedergabe und kann über ein externes Mikrofon oder eine externe Audioquelle eingegebenen Sound empfangen und verarbeiten.

Zum Erweitern der Kapazitäten Ihres Computers können Sie eine Vielzahl von externen Geräten anschließen, z.B. eine Maus, ein Modem oder einen Drucker an.

Der Computer besitzt eine Reihe von Schnittstellen, einschließlich einer erweiterten parallelen (Drucker-) Schnittstelle, einer seriellen Schnittstelle und USB-Ports. Über diese Anschlüsse können Sie Peripheriegeräte an Ihren Computer anschließen.

Schließen Sie Peripheriegeräte wie unten gezeigt an:





6

Konfiguration & Wartung des Systems

Das BIOS (Basic Input und Output System) Setup-Programm ist ein menügestütztes Dienstprogramm, das es Ihnen ermöglicht, die Systemeinstellungen zu verändern, Ihr System an installierte Hardware anzupassen sowie die Systemleistung zu optimieren. Beim erneuten Einschalten des Notebooks wird das System mit den im CMOS gespeicherten Werten konfiguriert.

Navigation im BIOS -Setup

Es wurde auf eine möglichst einfache Bedienbarkeit des Setup-Programms geachtet. Wenn Sie aus Versehen eine Änderung vorgenommen und die ursprüngliche Einstellung vergessen haben, können Sie mit Hilfe eines Hotkeys den vorherigen Wert wiederherstellen.

Zugriff auf das BIOS -Setup-Programm

Sie gelangen in das BIOS-Setup-Programm, indem Sie unmittelbar nachdem das Notebook den POST. beendet hat, die ENTF-Taste drücken.

Kontextabhängige Hilfe (Item Specific Help)

Auf der rechten Seite des Setup-Bildschirms befindet sich ein mit “Item Specific Help” betitelter Bereich. Hier werden Tastenkürzel und Informationen speziell zum von Ihnen bearbeiteten Gegenstand aufgelistet.

Menüleiste

Am oberen Bildschirmrand befindet sich eine Menüleiste mit folgenden Einträgen:

Standard CMOS Setup

Stellen Sie Zeit und Datum ein, konfigurieren Sie die Laufwerke.

Advanced CMOS Setup

Stellen Sie grundlegende Systemparameter ein.

Peripheral Setup

Konfigurieren Sie die I/O-Unterstützung des Notebooks.

Sie gelangen zu den einzelnen Menüeinträgen, indem Sie die Pfeiltasten ↑ bzw. ↓ auf Ihrer Tastatur drücken, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.

Legende

Am unteren Rand des Setup-Bildschirms finden Sie eine Legende. Die dort aufgeführten Tasten dienen zur Navigation in den verschiedenen Setup-Menüs.

Die nachstehende Tabelle führt die einzelnen Elemente der Legende sowie deren Funktion und mögliche Alternativen auf.

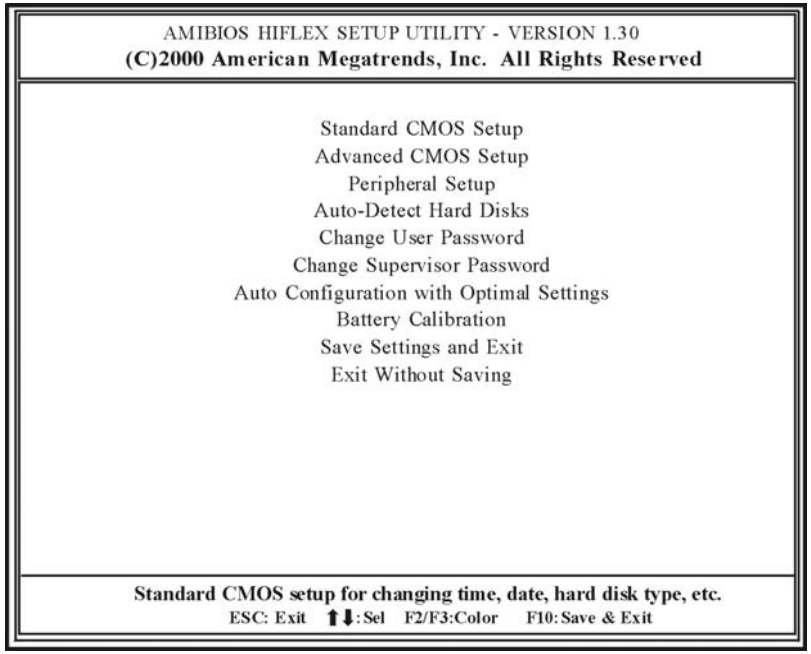
Taste	Funktion
Esc	Sprung ins Exit-Menü oder Rückkehr zum Hauptmenü von einem Untermenü aus.
↑ oder ↓	Bewegt den Cursor zwischen den einzelnen Einträgen hoch und runter.
Bild↑/ Bild↓	Verändert den ausgewählten Eintrag.
F2/ F3	Stellt die Farbe (8 Farben) des BIOS-Setup-Bildschirms ein.
F10	Speichern und Beenden.
Eingabe	Aktiviert ein Untermenü oder zeigt mögliche Werte für einen Menüpunkt an.

Änderungen speichern und Setup-Programm verlassen

Im Abschnitt “Save Settings and Exit” in diesem Kapitel finden Sie detaillierte Informationen zum Speichern der Änderungen und Verlassen des Programms.

Standard CMOS Setup

Wenn das Setup-Programm aufgerufen wird, erscheint folgender Bildschirm:


AMIBIOS HIFLEX SETUP UTILITY - VERSION 1.30
(C)2000 American Megatrends, Inc. All Rights Reserved
Standard CMOS Setup
Advanced CMOS Setup
Peripheral Setup
Auto-Detect Hard Disks
Change User Password
Change Supervisor Password
Auto Configuration with Optimal Settings
Battery Calibration
Save Settings and Exit
Exit Without Saving
Standard CMOS setup for changing time, date, hard disk type, etc.
ESC: Exit ⬆⬇:Sel F2/F3:Color F10: Save & Exit

Date/Time

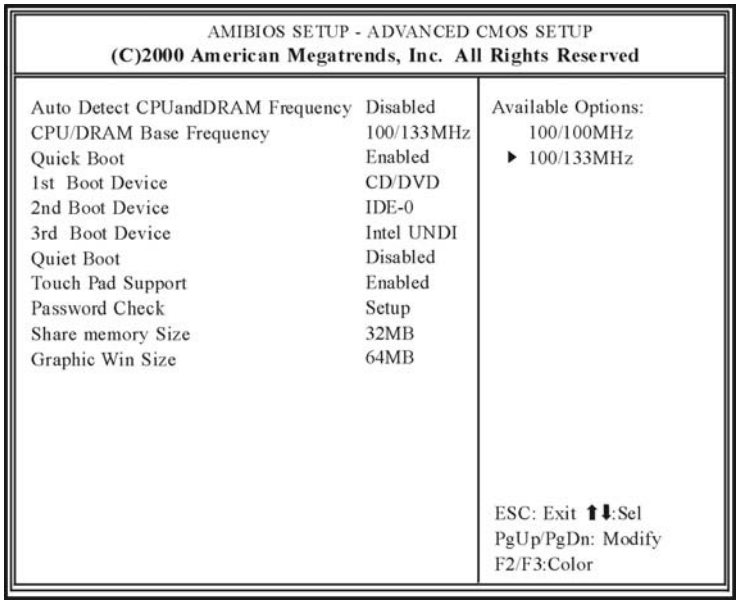
Die aktuellen Werte für jeden Eintrag werden angezeigt. Mit der Tastatur geben Sie neue Werte ein.

Pri Master, Sec Master

Wählen Sie eines dieser Festplattensymbole aus, um die in dieser Einstellung aufgeführte Festplatte zu konfigurieren.

Advanced CMOS Setup (Erweitertes CMOS Setup)

Wenn das Setup-Programm aufgerufen wird, erscheint folgender Bildschirm:



Auto Detect CPUandDRAM Frequency

Aktivieren Sie diese Einstellung, damit Taktfrequenz von CPU und DRAM automatisch erkannt werden.

- ***Mögliche Einstellungen sind Disabled (Deaktiviert) und Enabled (Aktiviert – Standardwert)***

Quick Boot

Wenn diese Funktion aktiviert ist, führt das AMIBIOS beim Einschalten des Rechners einen verkürzten Bootvorgang aus.

- ***Mögliche Einstellungen sind Disabled und Enabled (Standardwert).***

1st Boot Device

Hier wird der Gerätetyp angegeben, von dem das AMIBIOS nach Ausführung des POST als erstes zu booten versucht.

- ***Mögliche Einstellungen sind Disabled, IDE 0, CD/DVD (Standardwert) und Intel UNDI.***

2nd Boot Device

Hier wird der Gerätetyp angegeben, von dem das AMIBIOS nach Ausführung des POST als zweites zu booten versucht.

- ***Mögliche Einstellungen sind Disabled, IDE 0 (Standardwert), CD/DVD und Intel UNDI.***

3rd Boot Device

Hier wird der Gerätetyp angegeben, von dem das AMIBIOS nach Ausführung des POST an dritter Stelle zu booten versucht.

- ***Mögliche Einstellungen sind Disabled, IDE 0, CD/DVD und Intel UNDI (Standardwert).***

TouchPad Support

Mit dieser Einstellung können Sie das TouchPad aktivieren oder deaktivieren. Der Standardwert ist Enabled (aktiviert).

Password Check

Hier können Sie festlegen, dass bei jedem Systemstart und bei Ausführung des AMIBIOS-Setups eine Passwortabfrage stattfindet. Falls „Always“ ausgewählt ist, erfolgt die Abfrage bei jedem Systemstart. Falls „Setup“ ausgewählt ist, erscheint sie, wenn das AMIBIOS aufgerufen wird.

Share Memory Size

Dieses Feld zeigt die Größe des verfügbaren Share Memory an.

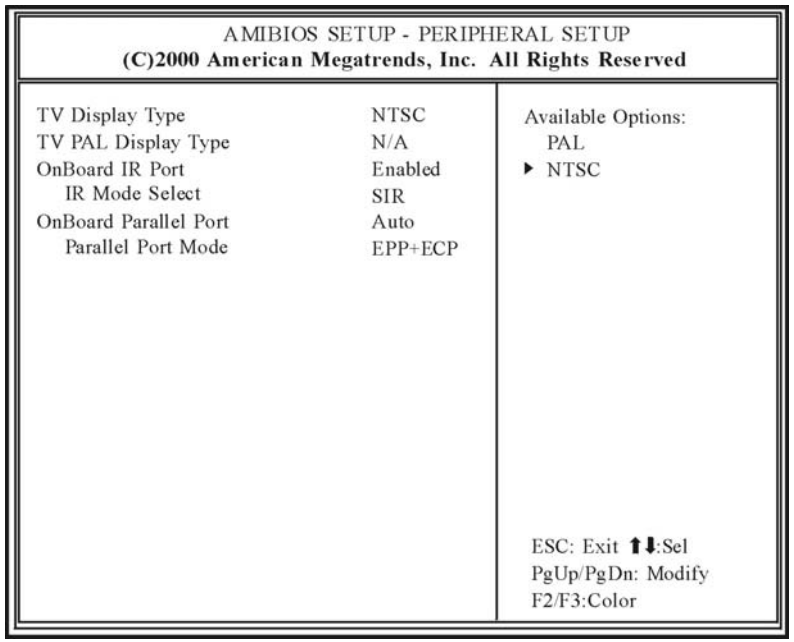
- ***Mögliche Einstellungen sind 16M/32M (Standardwert)/64M***

Graphic Win Size

Dieses Feld gibt die verfügbare Graphic Win Size an.

- ***Mögliche Einstellungen sind 64M (Standardwert)/128M/256M***

Peripheral Setup (Peripherie)



TV Display Type

In dieser Einstellung können Sie den Wiedergabemodus für die Benutzung des TV-Ausgangs festlegen.

- ***Mögliche Einstellungen sind PAL, NTSC (Standardwert).***

TV PAL Display Type

Hier können Sie den genauen Typ des PAL-Systems angeben.

- ***Mögliche Einstellungen sind PAL (Standardwert), PAL-M, PAL-N.***

OnBoard IR Port

Mit dieser Option wird die IR-Port-Adresse Ihrer IR-Schnittstelle festgelegt.

- ***Mögliche Einstellungen sind Auto, Disabled, 3F8h/COM1, 2F8h/COM2 (Standardwert), 3E8h/COM3, 2E8h/COM4***

IR Mode Select

In dieser Einstellung wird die Infrarot-Übertragungsart festgelegt.

OnBoard Parallel Port

Hier wird die Basis-I/O-Adresse für die parallele Schnittstelle auf der Hauptplatine eingestellt.

- ***Mögliche Einstellungen sind Auto (Standardwert), Disabled, 378h, 278h and 3BCh.***

Parallel Port Mode

Hier wird die Betriebsart für die parallele Schnittstelle angegeben.

- ***Mögiche Einstellungen sind EPP+ECP (Standardwert), SPP, EPP und ECP.***

Change Supervisor Password

An dieser Stelle können Sie das Supervisor-Passwort festlegen. Aktivieren Sie hierzu diesen Menüeintrag und drücken Sie die [Eingabe]-Taste. Folgendes Dialogfeld erscheint.

Auto Configuration with Optimal Settings

Die optimalen Standardeinstellungen sind Idealwerte, die die Leistung Ihres Systems optimieren sollten. Wählen Sie, wenn Sie diese Einstellungen laden wollen, diesen Menüpunkt aus und drücken Sie die [Eingabe]-Taste. Folgendes Dialogfeld erscheint.

Load high performance settings [Y/N] ?

Battery Calibration

Diese Einstellung hilft bei der Kalibrierung des Akkus.

Execute Battery Calibration [Y/N] ?

Save Settings and Exit

Hier können Sie Ihre Einstellungen speichern und das Setup-Programm beenden.

Save current settings and exit [Y/N] ?

Exit Without Saving

Diese Option sollten Sie nur benutzen, wenn Sie nicht wollen, dass die von Ihnen vorgenommenen Änderungen gespeichert werden.

Quit without saving [Y/N] ?

7

Treiber und Dienstprogramme

Sie haben zwei Möglichkeiten, die Treiber zu installieren: Per AutoRun oder durch manuelle Installation

AutoRun-Installation

- Wählen Sie den Menüpunkt “Treiberinstallation” und folgen Sie dann dem Schritt-für-Schritt-Verfahren auf der DVD ROM, um das “AutoRun”-Programm auszuführen.
- Falls Sie Erläuterungen zum erneuten Ausführen der “AutoRun”-Installation benötigen, lesen Sie bitte den Abschnitt über “Manuelle Installation”.

Wenn Sie bei Ausführung des Auto-Ausführungs in Windows 2000 diese Meldung treffen, vollziehen Sie bitte die folgenden Vorgänge:

Klicken Sie auf den “Start”-, “Einstellungs”-, “Systemsteuerungs”-, “System”- und “Fortgeschritten”-Tabulator, dann den “Leistungs”- und “Änderungs”-Tabulator. Reduzieren Sie dann den maximalen virtuellen Speicher auf 200 Megabyte.

Installation der VGA-Grafiktreiber für Win2K/XP

In diesem Abschnitt wird der Betrieb und die Installation der VGA-Grafiktreiber erläutert, die auf der zu Ihrem Computer gehörenden Treiber-DVD enthalten sind.

1. Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf “Start” und wählen Sie “Ausführen”.

3. Geben Sie folgenden Pfad ein: D:\Driver\VGA\ Setup.exe (Falls “D:” nicht Ihr DVD-ROM-Laufwerk bezeichnen sollten, ersetzen Sie D durch den passenden Laufwerksbuchstaben).
4. Klicken Sie auf “Setup”, um den Installationsassistenten zu starten.
5. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.
6. Führen Sie einen Neustart durch.

Installation des Audiotreibers für Win2K/XP

1. Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD-ROM-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf “Start” und wählen Sie “Ausführen”.
3. Geben Sie folgenden Pfad ein: D:\Driver\Audio\ Setup.exe (Falls “D:” nicht Ihr DVD-ROM-Laufwerk bezeichnen sollten, ersetzen Sie D durch den passenden Laufwerksbuchstaben).
4. Klicken Sie auf “Setup”, um den Installationsassistenten zu starten.
5. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.
6. Führen Sie einen Neustart durch.

Installation des LAN-Treibers für Win2K/XP

Vor der Installation des LAN-Treibers müssen Sie zunächst bereits installierte LAN-Treiber entfernen.

1. Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD-ROM-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf “Start” und wählen Sie “Ausführen”.
3. Geben Sie folgenden Pfad ein: D:\Driver\LAN\ Setup.exe (Falls “D:” nicht Ihr DVD-ROM-Laufwerk bezeichnen sollte, ersetzen Sie D durch den passenden Laufwerksbuchstaben).

4. Klicken Sie auf “Setup”, um den Installationsassistenten zu starten.
5. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.
6. Führen Sie einen Neustart durch.

Installation des USB 2.0-Treibers für WinXP

Vor der Installation des USB 2.0-Treibers müssen Sie zunächst bereits installierte Treiber entfernen.

1. Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD-ROM-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf “Start” und wählen Sie “Ausführen”.
3. Geben Sie folgenden Pfad ein: D:\Driver\USB20\USB20.exe (Falls “D:” nicht Ihr DVD-ROM-Laufwerk bezeichnen sollte, ersetzen Sie D durch den passenden Laufwerksbuchstaben).
4. Klicken Sie auf “USB20”, um den Installationsassistenten zu starten.
5. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.
6. Führen Sie einen Neustart durch.

Beachten Sie bitte, dass Windows XP Service Pack 1 bereits eingebaute Treiber für USB 2.0 enthält. Wenn Sie schon über Service Pack 1 verfügen, installieren Sie bitte nicht die USB2.0-Treiber von der Treiber-CD.

Installation des TouchPad-Treibers für WinXP

Vor der Installation des TouchPad-Treibers müssen Sie zunächst bereits installierte Treiber entfernen.

1. Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD-ROM-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf “Start” und wählen Sie “Ausführen”.

3. Geben Sie folgenden Pfad ein: D:\Driver\Touchpad\Setup.exe (Falls “D:” nicht Ihr DVD-ROM-Laufwerk bezeichnen sollte, ersetzen Sie D durch den passenden Laufwerksbuchstaben).
4. Klicken Sie auf “Setup”, um den Installationsassistenten zu starten.
5. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.
6. Führen Sie einen Neustart durch.

Installation des Modemtreibers für Win2K\XP

Gehen Sie zur Installation des Modemtreibers bitte folgendermaßen vor:

1. Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD-ROM-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf “Start” und wählen Sie “Ausführen”.
3. Geben Sie folgenden Pfad ein: D:\Driver\Modem\Prewell\Setup.exe (Falls “D:” nicht Ihr DVD-ROM-Laufwerk bezeichnen sollte, ersetzen Sie D durch den passenden Laufwerksbuchstaben).
4. Klicken Sie auf “Setup”, um den Installationsassistenten zu starten.
5. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.
6. Führen Sie einen Neustart durch.

Manuelle Installation

Wenn Sie die Treiber von Hand installieren wollen, folgen Sie bitte den schrittweisen Anleitungen in den einzelnen Abschnitten, die die jeweilige Installation veranschaulichen.

Installation des CardBus-Treibers für WinXP

Gehen Sie zur Installation des CardBus-Treibers bitte folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie im Startmenü auf “Arbeitsplatz” und dann auf “Systeminformationen anzeigen”.
2. Klicken Sie im Fenster “Systemeigenschaften” auf das Register “Hardware”.
3. Klicken Sie auf den Knopf “Gerätemanager”.
4. Klicken Sie auf „PCMCIA Adapter“, doppelklicken Sie auf „Generic CardBus Controller“ und klicken Sie dann auf das Register “Treiber”.
5. Klicken Sie auf „Aktualisieren“ und wählen Sie „Software aus einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)“. Klicken Sie auf „Weiter“.
6. Wählen Sie “Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen” und klicken Sie auf den „Durchsuchen“-Knopf, um den Ort der Treiber CD d:\Driver\Cardbus\WinXP anzugeben und mit der Installation fortzufahren.

Installation des CardBus-Treibers für Win2K

Gehen Sie zur Installation des CardBus-Treibers bitte folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf dem Desktop mit der rechten Maustaste oder TouchPad-Taste auf das “Arbeitsplatz”-Symbol und wählen Sie den Menüpunkt “Eigenschaften”.
2. Klicken Sie im Fenster “Systemeigenschaften” auf das Register “Hardware”.
3. Doppelklicken Sie, um in das “Gerätemanager”-Fenster zu gelangen.
4. Klicken Sie auf “PCMCIA Adapter”, wählen Sie “Generic CardBus Controller” und klicken Sie auf das Register “Treiber”.
5. Klicken Sie auf das Register “Treiber” und dann auf “Treiber aktualisieren”.
6. Wählen Sie “Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)” und klicken Sie dann auf “Weiter”.

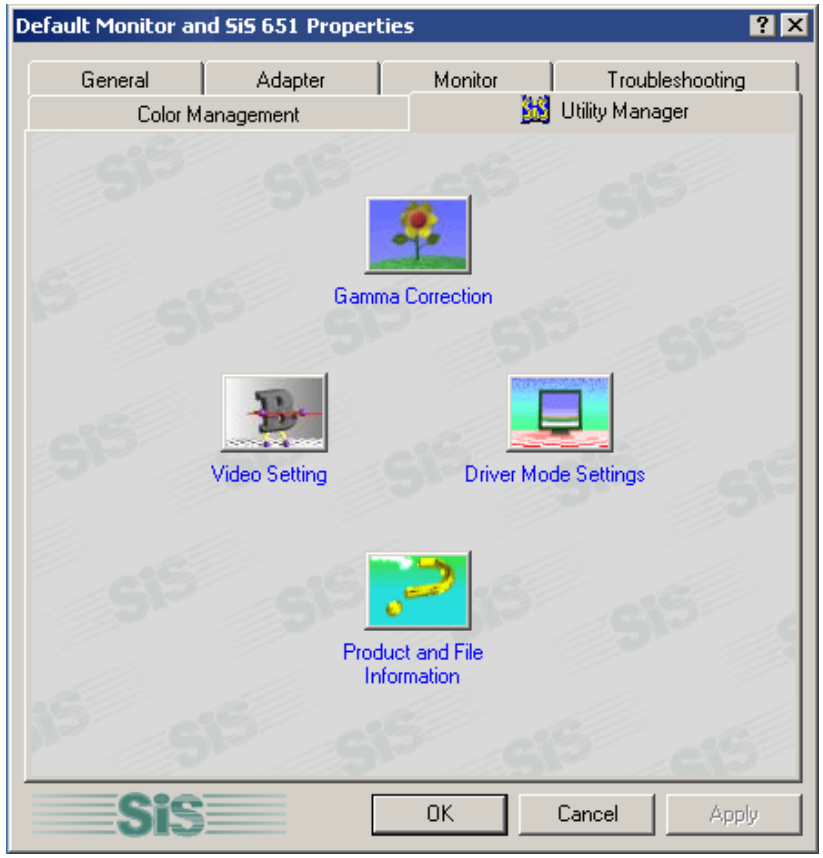
7. Wählen Sie “Einen Ort angeben” und klicken Sie auf “Weiter”.

8. Klicken Sie auf “Durchsuchen” und geben Sie den Ort Ihrer Treiber-CD D:\Driver\Cardbus\Win2K an, um mit der Installation fortzufahren.

VGA-Werkzeuge

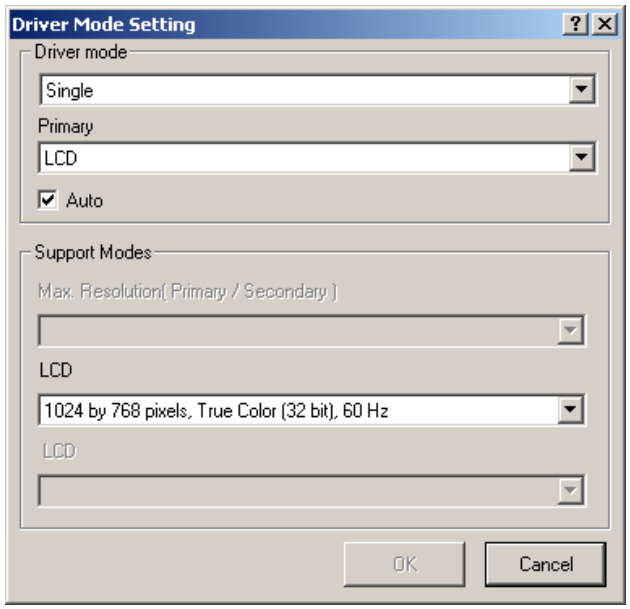
Öffnen Sie nach einem Neustart von Windows die “Systemsteuerung” und doppelklicken Sie auf das “Anzeige”-Symbol. Wählen sie im Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ das Register „Einstellungen”. Klicken Sie auf “Erweitert”, um in das Fenster “SiS 651 Properties” zu gelangen.

Sie werden feststellen, das drei neue Einträge im Fenster “Eigenschaften von Anzeige” auftauchen: Display Mode Setting (Einstellung des Anzeigemodus), Video Setting (Videoeinstellung) und Gamma Correction (Gammakorrektur).



Driver Mode Setting (Einstellung des Treibermodus)

Die SiS-Treiber ermöglichen fünf Optionen für die simultane Bilddarstellung: Nur LCD, Nur CRT, Nur TV, LCD/CRT und TV/CRT. Vergewissern Sie sich, bevor Sie fortfahren, dass der Monitor an Ihren Computer angeschlossen ist.



Driver Mode (Treibermodus)

Hier können Sie die beiden Zustände von Single, Mirror und Multi Monitor (falls ein externer Monitor an das Notebook angeschlossen ist) einstellen.

- Wenn “Single” ausgewählt ist, kann das Bild entweder auf dem LCD-Bildschirm des Notebooks oder einem externen Monitor angezeigt werden.
- Wenn “Mirror” ausgewählt ist, können Sie zwischen LCD- und CRT-Anzeige wechseln. LCD und CRT zeigen dasselbe Bild an.

Display Combination (Anzeigekombination)

Dies bezieht sich auf den Bildschirm, den Sie bevorzugt benutzen. Die Optionen sind VGA1 und LCD2.

“Auto” dient als zusätzliche Funktion für “Mirror” und “VGA1”, wenn Sie entsprechend den Haken ✓ unter dem Feld “Display Combination” entfernen.

- Wählen Sie “VGA1”, falls das Bild nur auf dem externen Monitor angezeigt werden soll.
- Wählen Sie “LCD2”, falls das Bild nur auf dem LCD des Notebooks angezeigt werden soll.

Schalten Sie mit den Hotkeys [Fn] + [F12] zwischen LCD und externem Monitor um. Falls Sie bevorzugen nur einen Bildschirm zum Arbeiten zu verwenden, können Sie durch Druck von [Fn] + [F12] in dieser Reihenfolge das LCD, den externen Monitor oder beide abschalten.

Single

Bei dieser Funktion wird das Bild auf nur einem Bildschirm angezeigt, sei es das LCD des Notebooks oder ein externer Monitor.

Mirror (Gleichzeitige Darstellung)

Diese Funktion ermöglicht die Darstellung auf zwei asynchronen Wiedergabekanälen gleichzeitig. Möglich sind LCD, LCD/CRT oder CRT.

1. Doppelklicken Sie in der “Systemsteuerung” auf das “Anzeige”-Symbol. Klicken Sie auf das Register „Einstellungen“, um in das Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ zu gelangen. Klicken Sie auf „Erweitert“.
2. Klicken Sie im Fenster “SiS 651 Properties” auf das Register “Display Modes”. Wählen Sie durch Klick auf den Knopf “VGA1” oder “LCD2” aus, um die Bildwiedergabe auf einem angeschlossenen externen CRT zu ermöglichen.

3. Klicken Sie auf “Übernehmen”. Sie werden gefragt, ob Sie die Einstellungen beibehalten wollen. Notebook und externer Monitor/TV-Bildschirm zeigen nun zeitgleich dasselbe Bild.

Multi-Monitor

“Multi-Monitor” steht nur in der Funktion “Dual View” zur Verfügung. Diese ist wiederum nur verfügbar, wenn ein externer Monitor an Ihr Notebook angeschlossen ist.

Mit dieser Funktion können Sie einen “großen” Desktop auf einem kleinen Bildschirm darstellen. Dazu müssen Sie:

- Die Grafikauflösung erhöhen, um die angezeigte Desktopfläche zu vergrößern.
- Benutzen Sie TouchPad oder Maus, um den angezeigten Bildausschnitt zu verschieben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den “Dual View”-Modus zu benutzen:

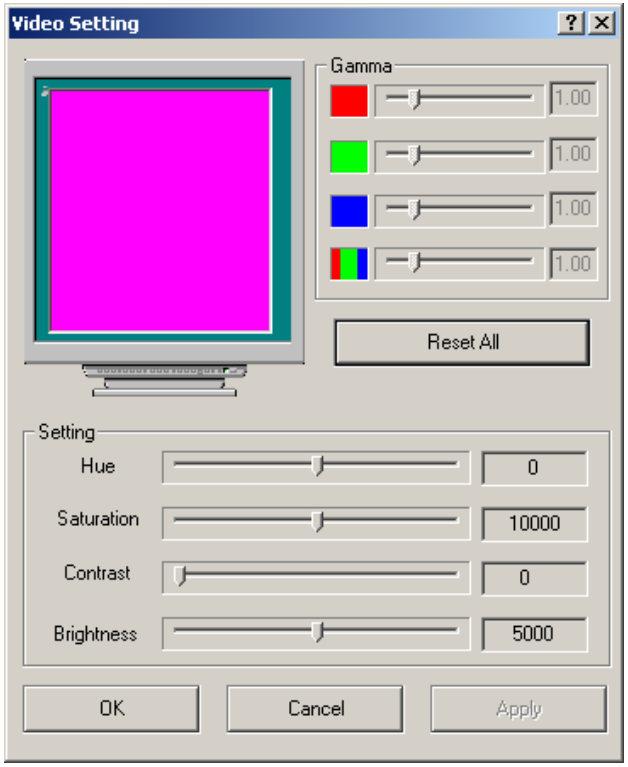
1. Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol “Anzeige”.
2. Klicken Sie auf das Register “Einstellungen”, um das Fenster “Eigenschaften von Anzeige” zu öffnen.
3. Klicken Sie im Unterfenster „Eigenschaften“ des Fensters “Eigenschaften von Anzeige”mit dem Cursor auf den Monitor “**2**”.

4. Sie werden nun gefragt, ob Sie den ausgewählten Monitor aktivieren wollen.
5. Klicken Sie auf „Ja”, um die Änderung zu übernehmen. Klicken Sie auf „Übernehmen“, um die Funktion auszuführen und starten Sie den Computer neu.

6. Nach dem Neustart des Notebooks sind LCD und externer Monitor miteinander verbunden. Öffnen Sie auf dem LCD das „Eigenschaften von Anzeige“-Fenster und ziehen Sie es mit dem Mauszeiger nach rechts, bis es auf dem externen Monitor erscheint.

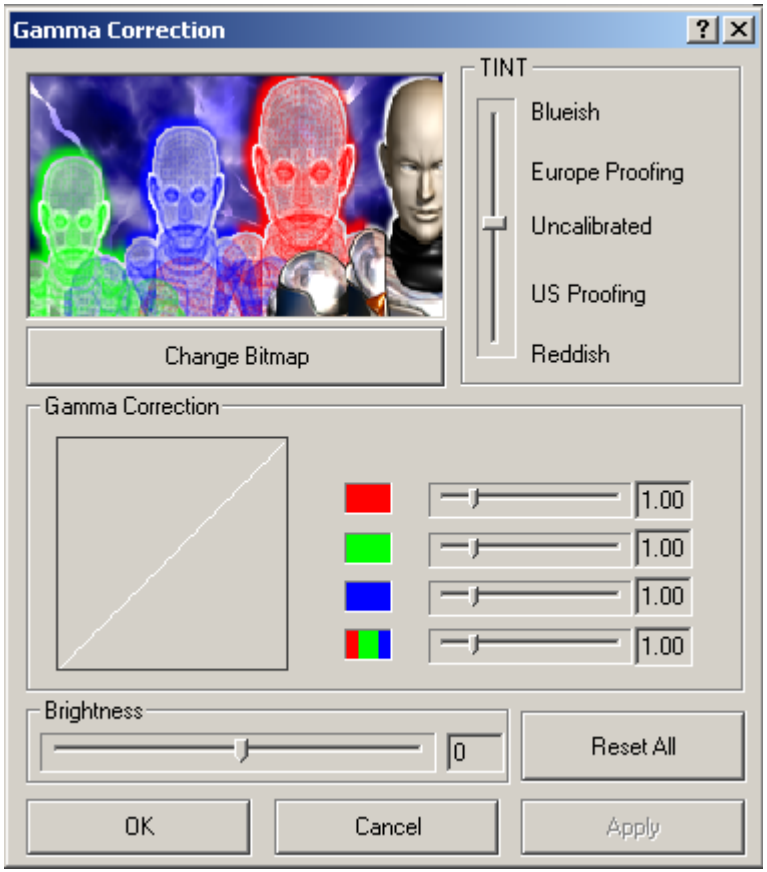
Video Setting (Video-Einstellung)

In dieser Einstellung können Sie Sättigungsgrad, Kontrast und Helligkeit der Bilddarstellung verändern.



Gamma Correction (Gammakorrektur)

Sie können die Farbgebung Ihres Bildschirmes verändern, indem Sie den Schieberegler “Brightness”(Helligkeit) auf den gewünschten Wert einstellen.



8

Problemlösung

In diesem Kapitel sehen Sie, wie Sie Probleme entdecken und lösen können, die beim Benutzen des Rechner auftreten können.

Lokalisieren eines Problems

Probleme Ihres Rechners können auf einfache Ursachen wie nicht eingesteckte Kabel oder so schwerwiegende Ursachen wie eine beschädigte Festplatte zurückzuführen sein. Die Informationen in diesem Kapitel helfen Ihnen, kleinere Probleme zu lösen. Wenn Sie alle empfohlenen Lösungsversuche ausprobiert haben und das Problem weiterhin besteht, erstellen Sie eine Liste mit allen gemachten Schritten und kontaktieren Ihren Händler.

Erfolgreiche Problembehebung ist das Ergebnis sorgfältiger Beobachtung, kluger Schlussfolgerung und einem organisierten Versuch, das Problem zu lösen.

Die möglicherweise auftretenden Probleme lassen sich in zwei Kategorien unterteilen: Hardware- und Softwareprobleme. Hardwareprobleme können weiter unterteilt werden in elektronische und mechanische Probleme. Sie können erkennen, dass ein Hardwareproblem besteht, wenn der Bildschirm dunkel ist, der Rechner die Laufwerke nicht lesen kann oder Sie während des Power-On-Selbst-Tests (POST) eine Fehlernachricht erhalten.

Softwarefehler können auf unterschiedlichen Ebenen auftreten. Das ROM BIOS und das Betriebssystem können Ihnen eine Vielzahl von Fehlermitteilungen anzeigen. Darüber hinaus besitzt jedes Softwareprogramm einen eigenen Satz von Fehlermitteilungen. Es ist wichtig, herauszufinden, ob die Fehlermitteilung der Software von der Anwendung oder dem Betriebssystem stammt. Wenn Sie dies herausgefunden haben, können Sie im jeweiligen Benutzerhandbuch nach Lösungen für das Problem suchen.

Überprüfen von Kabeln und Verbindungen

Beginnen Sie mit einer sorgfältigen Überprüfung der äußeren Erscheinung des Rechners. Wenn keine LED-Lichter aufleuchten, gehen Sie sicher, das Ihr Rechner und seine Peripheriegeräte Strom erhalten und die Kommunikation zwischen den Geräten einwandfrei ist.

Gehen Sie beim Überprüfen der Stromkabel und Verbindungen folgendermaßen vor:

1. Wenn Sie Batteriestrom benutzen, schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an und gehen sicher, dass die Batterie aufgeladen wird.
2. Wenn Sie das Notebook mit dem Netzteil benutzen, überprüfen Sie die Netzsteckdose und alle Netzschalter, die Ihren Rechner beeinflussen können.
    - Überprüfen Sie die Netzsteckdose mit einem Gerät, bei dem Sie sicher sind, dass es funktioniert, z. B. eine Lampe oder ein Radio. Evtl. müssen Sie auch die Sicherungen und Schalter im Sicherungskasten überprüfen.
    - Wenn die Netzsteckdose einen Schalter besitzt, gehen Sie sicher, dass der Schalter eingeschaltet ist.
    - Wenn die Netzsteckdose einen Dimmer-Schalter besitzt, benutzen Sie eine andere Steckdose.
    - Wenn Ihr Rechner mit einem Kabel angeschlossen ist, das einen Ein-/Aus-Schalter besitzt, gehen Sie sicher, dass der Schalter eingeschaltet ist.
3. Schalten Sie den Rechner aus und überprüfen alle Kabelverbindungen. Wenn der Rechner an Peripheriegeräte angeschlossen ist, achten Sie auf lockere oder nicht angeschlossene Kabel. Wenn sich der Rechner zu nah an einer Wand befindet, kann die Kabelverbindung evtl. locker oder das Kabel geknickt sein.
    - Benutzen Sie Kabel nur für die vom Hersteller vorgesehenen Geräte.
    - Benutzen Sie keine ähnlich aussehenden Kabel, da sich das Innere des Kabels unterscheiden könnte.
4. Wenn Sie sichergestellt haben, dass die Stromversorgung problemlos ist und alle Verbindungen fehlerfrei sind, schalten Sie den Rechner wieder ein.

Der Power-On-Selbst-Test

Der Power-On-Selbst-Test (POST) wird jedesmal ausgeführt, wenn Sie das Notebook einschalten oder Neustarten. Der POST überprüft den Speicher, das Mainboard des Systems,

die Anzeige, die Tastatur, die Laufwerke und andere installierte Optionen.

Ein paar Sekunden, nachdem Sie Ihren Rechner eingeschaltet haben, erscheint eine Copyright-Mitteilung auf dem Bildschirm. Eine Speichertest-Mitteilung erscheint als nächstes. Während des Tests wächst die Speichergröße an, bis der gesamte installierte Speicher getestet wurde. Normalerweise ist nur der Speichertest auf dem Bildschirm zu sehen.

Während des POST können zwei Arten von Fehlfunktionen entdeckt werden:

- Fehlermitteilungen zeigen an, dass es einen Fehler mit der Hardware, der Software oder dem Basic Input/Output System (BIOS) gibt. Diese kritischen Fehlfunktionen verhindern, dass sich der Rechner betreiben lässt, oder können zu falschen Ergebnissen führen. Ein Beispiel für einen kritischen Fehler ist das Nicht-Funktionieren des Mikroprozessors.
- Mitteilungen, die wichtige Informationen über den Power-On- und den Boot-Vorgang enthalten (z. B. Speicherstatus). Diese nicht kritischen Fehlfunktionen führen zu falschen Ergebnissen, die nicht unbedingt sofort erkannt werden. Ein Beispiel für einen nicht kritischen Fehler ist das Nicht-Funktionieren eines Speicherchips.
- Im allgemeinen stoppt der Rechner und gibt eine Reihe von Pieptönen, wenn der POST einen Systemboard-Fehler (einen kritschen Fehler) erkennt. Wenn der Fehler in einem anderen Bereich als dem Systemboard erkannt wird (z. B. Anzeige, Tastatur, oder eine Adapter-Karte) erscheint eine Fehlermitteilung auf dem Bildschirm und der Test wird gestoppt. Denken Sie daran, dass der POST nicht alle Bereiche des Rechners testet, sondern nur die, die für das Ausführen von Diagnose-Programmen ausreichen.
- Wenn Ihr System den POST nicht erfolgreich beendet, sondern ein leerer Bildschirm anzeigt wird, eine Reihe von Pieptönen zu hören sind oder ein Fehlercode erscheint, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Allgemeine Hardware-Probleme

Hier sehen Sie eine Reihe von Hardware-Problemen und empfohlene Lösungen:

Problem: **Der Audio-Treiber lässt sich nicht installieren.**

Lösung: Entfernen Sie zuerst das aktuelle Audiogerät aus Ihrem System. Folgen Sie den Anweisungen zur Installation des Audio-Treibers.

Problem: **Der Bildschirm bleibt dunkel.**

Lösung: Gehen Sie sicher, dass sich der Rechner nicht im Ruhezustand-Modus befindet. Überprüfen Sie die
Helligkeitseinstellung für den Bildschirm. Wenn die Einstellung zu niedrig ist, erscheint der Bildschirm dunkel.

Problem: **Es wird nicht das korrekte Datum / korrekte Zeit angezeigt.**

Lösung: Korrigieren Sie das Datum und die Zeit mit den Befehlen DOS DATE und TIME oder den Optionen der Setup Utility. Wenn das Datum und die Zeit nach einer Weile falsch angezeigt werden, ist Ihre CMOS-Batterie evtl. aufgebraucht. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um die Batterie auszutauschen.

Problem: **Während des Bootens erscheint die Mitteilung: "Invalid system disk, Replace the disk, and then press any key".**

Lösung: Gehen Sie sicher, dass sich keine nicht bootbare Diskette im Diskettenlaufwerk befindet. Wenn Ihr Diskettenlaufwerk leer ist, ist evtl. kein Betriebssystem installiert. Kontaktieren Sie den technischen Support für Hilfe.

Problem: **Während des Benutzens des Notebooks ertönen unregelmäßige Pieptöne und das System stoppt.**

Lösung: Dieses Problem ist für dieses Handbuch zu komplex. Wenden Sie sich an den technischen Support.

Problem: **Eine unbekannte Mitteilung wird angezeigt.**

Lösung: Rebooten Sie den Rechner und führen das BIOS-System-Setup aus. Bestätigen Sie die Setup-Parameter. Wenn die gleiche Mitteilung nach dem Booten wieder gezeigt wird, wenden Sie sich an den technischen Support für Hilfe.

Problem: **Das System kann nicht auf das CD-ROM-Laufwerk zugreifen.**

Lösung: Gehen Sie sicher, dass die CD korrekt in das Laufwerk eingelegt wurde. Gehen Sie sicher, dass Sie ein geeignetes Programm für diese Art von CD benutzen. Z. B. kann das System eine Daten-CD nicht mit einem Audio-Programm lesen.

Problem: **Der Drucker lässt sich nicht ausführen.**

Lösung: Überprüfen Sie, ob die Kabel des Druckers angeschlossen sind. Gehen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet und online ist.

Problem: **Es können keine Daten auf Diskette gespeichert werden.**

Lösung: Gehen Sie sicher, dass die Diskette formatiert wurde.
Sehen Sie das Handbuch Ihres Betriebssystems für Informationen über das Formatieren von Disketten.

- Die Diskette ist schreibgeschützt.
- Werfen Sie die Diskette aus, entfernen den Schreibschutz und probieren es erneut.
- Die Diskette ist voll.
- Benutzen Sie eine andere Diskette oder schaffen freien Speicherplatz auf der Diskette. Das Diskettenlaufwerk funktioniert nicht. Wenden Sie sich an Ihren Händler für Hilfe.

Problem: **Die Maus lässt sich nicht benutzen.**

- Überprüfen Sie die Kabelverbindung.
- Benutzen Sie die Maus mit einer anderen Anwendung und sehen, ob es ein Kompatibilitätsproblem mit der Software gibt.
- Benutzen Sie die Maus mit einem anderen Rechner, um zu sehen, ob sie funktioniert. Wenn sie mit einem anderen System nicht funktioniert, ist sie evtl. beschädigt.

Kontaktieren Ihres Händlers

Wenn das Problem weiterhin besteht, nachdem Sie die oben aufgeführten Schritte ausgeführt haben, sollten Sie Ihren Händler kontaktieren. Ihr Händler kann dann entscheiden, ob der Rechner zur Reparatur gebracht werden muss. Bevor Sie Ihren Händler kontaktieren, bereiten Sie die folgenden Informationen vor:

- Wie ist Ihr Rechner konfiguriert? Ihr Händler muss wissen, welche Peripheriegeräte Sie verwenden.
- Welche Mitteilungen erscheinen wann auf dem Bildschirm?
- Welche Software benutzen Sie beim Auftreten des Problems?
- Was haben Sie versucht um das Problem zu lösen?

9

Erweiterung Ihres Notebooks

Den Speicher erweitern

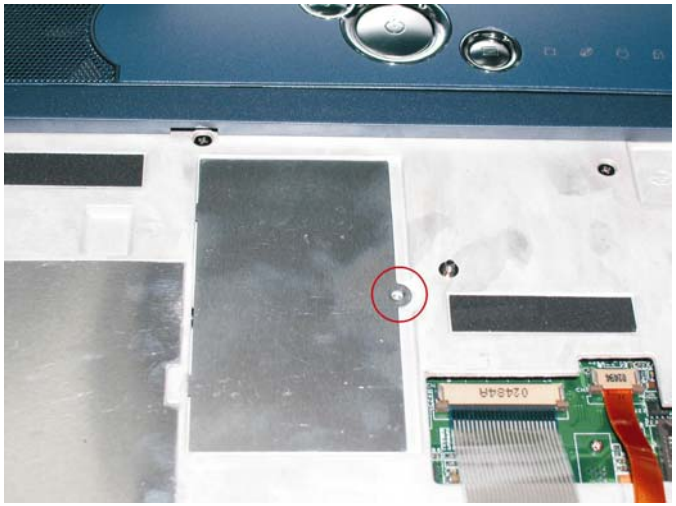
In den folgenden Hinweisen und Abbildungen finden Sie die nötigen Informationen zur Erweiterung Ihres Speichers.

1. Schalten Sie den Rechner aus und entfernen Sie Netzteil und Peripheriegeräte.
2. Öffnen Sie das Notebook und suchen Sie die 4 Halterungen, die die Tastatur am unteren Rand befestigen.

3. Verwenden Sie eine beliebige Karte, um die Tastatur von diesen 4 Halterungen zu lösen.

4. Klappen Sie die Tastatur nach oben, und suchen Sie das Fach für die RAM-Module.

5. Entfernen Sie die Schrauben der Abdeckung des RAM-Fachs und legen Sie sie an einen sicheren Ort.



6. Entfernen Sie die Abdeckung des Faches, indem Sie sie nach oben klappen und dann herausnehmen.

7. Falls Sie ein Speichermodul mit höherer Kapazität einbauen wollen, drücken Sie vorsichtig an den Haltelaschen auf beiden Seiten, um das Modul zu lösen. Klappen Sie die Karte ein wenig nach oben und ziehen Sie sie dann aus Ihrem Steckplatz. Bewahren Sie das alte Modul in der antistatischen Verpackung auf, in der das neue Modul geliefert wurde.

8. Halten Sie die neue Karte zum Einbau so, dass die vergoldeten Anschlüsse in Richtung des Steckplatzes zeigen. Um die richtige Ausrichtung der Speicherkarte zu erleichtern, bestehen die Anschlüsse aus zwei unterschiedlich breiten Bereichen. Sie können die Karte nur in einer Richtung einbauen.

9. Schieben Sie die Karte in den Steckplatz. Die vergoldeten Anschlüsse sollten nicht mehr sichtbar sein, wenn die Karte fertig eingebaut ist.

10. Drücken Sie die Karte nach unten. Sie sollten ein deutliches Klick-Geräusch hören, wenn die Haltelaschen, die die Karte sichern, einrasten.

11. Sobald das Modul richtig sitzt, können Sie die Abdeckung des Speicherfachs wieder einbauen.

12. Verschrauben Sie die Abdeckung.

Leicht austauschbare Festplatte

Die Festplatte Ihres Rechners lässt sich leicht zu Erweiterungszwecken austauschen. Sie sollten vor dem Auswechseln der Festplatte eine Sicherheitskopie anlegen.

Vergewissern Sie sich vor dem Einbau einer neuen Festplatte, dass alle Dateien Ihres Systems gesichert wurden.

Austausch der Festplatte

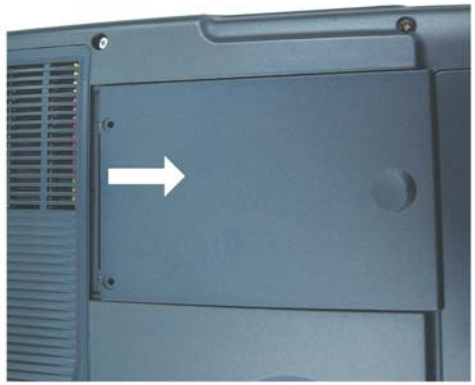
1. Schalten Sie den Rechner komplett aus. Legen Sie den Rechner auf die Rückseite, so dass die Vorderkante zu Ihnen zeigt.

2. Entfernen Sie die beiden Schrauben, die die Festplattenabdeckung sichern und bewahren Sie sie sorgfältig auf.

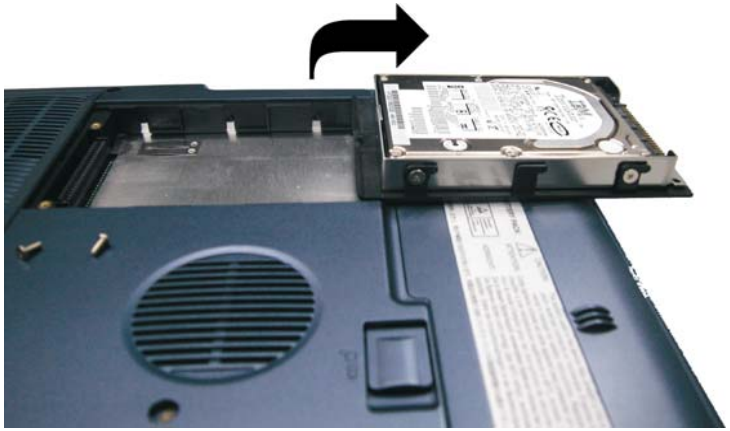
3. Schieben Sie die Abdeckung des Faches heraus.

4. Das Laufwerk ist in eine spezielle Halterung eingebaut, die es sicher mit dem Notebook verbindet. Diese Halterung ist mit zwei Schrauben befestigt.

5. Schieben Sie die Festplatte vorsichtig, wie in der Abbildung gezeigt, in Pfeilrichtung, um die Steckverbindung zu lösen.



6. Halten Sie die Festplatte vorsichtig fest, und heben Sie sie aus dem Fach heraus.



7. Beim Einbau einer neuen Festplatte müssen Sie darauf achten, dass die Laschen der Halterung passend zu den Anschlüssen des Einschubfaches ausgerichtet sind. Drücken Sie sanft auf die Festplattenhalterung, bis Sie einrastet. Wenden Sie keine Gewalt an, da sonst die Pins an der Festplatte verbogen werden können.
8. Setzen Sie die Abdeckung so wieder ein, dass die Schraublöcher auf der Abdeckung über denen der Halterung liegen.
9. Befestigen Sie die Abdeckung mit den beiden Schrauben.

Aufrüsten der CPU

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Ihre CPU auszutauschen:

1. Legen Sie den Computer auf die Rückseite, so dass die hinteren Anschlüsse zu Ihnen zeigen.
2. Suchen Sie das Erweiterungsfach.

3. Schrauben Sie die Abdeckung des CPU-Faches los und entfernen Sie sie.
4. Entfernen Sie alle Schrauben, die den Kühlkörper befestigen.

5. Bevor Sie die Schrauben entfernen, sollten Sie bei der Entfernung des Kühlkörpers einige Dinge beachten.

6. Lockern Sie vor der Entfernung des Kühlkörpers sorgfältig die Schrauben.

7. Nachdem Sie eine Schraube gelöst haben, sollte die nächste Schraube die Sie lösen, die auf der benachbarten Seite sein, wie in der Abbildung gezeigt.

Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Schrauben gelöst haben, bevor Sie sie vollständig entfernen, um den Kühlkörper zu entnehmen. Im anderen Fall kann beträchtlicher Schaden am Kühlkörper entstehen.

8. Jetzt können Sie alle Schrauben vollständig entfernen, in der Reihenfolge, in der Sie sie zunächst gelockert haben.

Das DVD-ROM/Combo-Laufwerk herausnehmen

1. Entfernen Sie die Schrauben und schieben Sie das Laufwerk in Pfeilrichtung, so wie in der Abbildung dargestellt.

2. Nehmen Sie das DVD-ROM-Laufwerk aus dem Fach heraus.

A

Spezifikation

Allgemein

CPU

- Intel P4 Northwood series 2.26GHz/2.4GHz/2.53GHz/2.66GHz/2.8GHz/3.06GHz (HT) CPU, 512KB l2 cache on die, CPU front-side bus (FSB) 533 MHz
- Intel P4 series 1.4GHz/1.5GHz/1.6GHz/1.7GHz/1.8GHz CPU, 256KB L2 cache on die, CPU front-side bus 400MHz
- Intel P4 Northwood series 2.0GHz/2.2GHz/2.4GHz CPU, 512KB L2 cache on die, CPU front-side bus 400MHz
- Intel P4 Celeron series 1.7GHz/1.8GHz/2.0GHz/2.2GHz/2.4GHz/2.6GHz (0.13u) CPU, 128KB L2 cache on die, CPU front-side bus 400MHz
- 478 pin socket

Kerndaten

- SiS 651+962
- SiS 651 mit integrierter 3D-Engine
- Unterstützt Host Bus bis zu 533MHZ
- 3.3V PCI Version 2.2 konform
- ACPI v2.0
- USB 2.0 kompatibel

Speicher

Arbeitsspeicher

- 1 bis 1GB erweiterbarer Speichereinschub mit 512MG Technologie

- Optional 128/256/512MB Arbeitsspeicher
- 1 Einschübe für 200-Pin DDR SO DIMM-Speicher
- 2.5V DDR SDRAM-Modul
- Unterstützt DD266/333 Synchronous DRAM

ROM

- 512KB Flash ROM
- Schreibgeschützter Bootblock

Massenspeicher

Festplatte

- Unterstützt Enhanced IDE (PIO mode 4) und Bus Master (Ultra DMA 33/66/100-Modus)
- Leicht austauschbare 2.5” 9.5mm Festplatte

Modulfach

- Unterstützt DVD-ROM/Kombi/DVD-R/RW-Laufwerke mit 5,25” und 12,7mm Höhe.
- Schnelle IDE- und ATAPI-Schnittstelle DVD-ROM/Kombi/DVD-R/RW laufwerk

PCMCIA-Steckplätze

- 1 Typ II, unterstützt CardBus

Zeigegeräte

- Synaptics TouchPad
- Unterstützt Scroll-Funktion

Tastatur

- USA/Europa, DOS/V-Tastatur für Japan, Tastenabstände wie bei Volltastatur
- 300 mm-Tastatur mit 3,0 mm Anschlagtiefe
- Zwölf Funktionstasten und Windows-Funktionstaste
- Interne Tastatur arbeitet wie 101/102-Tasten Standardtastatur
- 2 Short-Cut-Tasten: WWW & EMail

Audio

Controller

- Eingebauter Chipsatz

Codec

- Realtek ALC202A

Funktionen

- Duale, Voll-Duplex Direc Sound-Kanäle
- Hardware-kompatibel zu SoundBlaster Pro mit real-mode DOS legacy Unterstützung
- 18-bit ADC & DAC-Auflösung
- Unterstützt SPDIF-Ausgang
- AC'97 2.2 & PC2001 konform

Anschlüsse

- Eine parallele Schnittstelle, unterstützt EPP/ECP (25-pin weiblicher D-Stecker)
- Ein S-Video TV-Ausgang für Fernseher
- Eine Buchse für externes Netzteil (2-pin Gleichstromanschluss)

- Ein Typ II- Steckplatz für PCMCIA-Karten
- Ein Anschluss für externen, analogen VGA-Monitor (15-pin weiblicher D-Stecker)
- 4 USB 2.0-Anschlüsse
- Mikrofoneingang, Kopfhörerbuchse, mit Adapter für 5.1-Kanal SP/DIP-Unterstützung
- RJ-11-Buchse für Fax/ Modem
- RJ-45-Buchse für LAN
- IEEE 1394-Minibuchse
- Ein SIR-Anschluss

Grafiksystem

Bildschirm

- Unterstützt: 14.1” XGA/15.0” XGA TFT VGA

Stromversorgung

Netzteil

- Externes universelles Netzteil, Maximalleistung 90W

Intelligenter Akku

- 12 x 18650 Li-Ion Akku @87.02Wh oder 8 x 18650 Li-Ion Akku @59.2Wh
- Selbst auswechselbar
- Entnehmbar und wiederaufladbar
- Lade-Modi – 3,5 Stunden (12 Zellen) Ladezeit bei ausgeschaltetem oder im Ruhezustand befindlichem Rechner (8 Zellen: 2,5 Stunden)
- Mehr als 2,0 Stunden Akkulaufzeit im Ziff-Davis Inc. BatteryMark 4.0 Test mit Intel 478 pin Northwood 2.0GHz CPU and 15.0" SXGA+TFT LCD bei 25°C (8 Zellen: 1h 10min, mit Celeron 1.8GHz)

Abmessungen

- Gewicht: 3.65Kg (8.03 lbs) mit 14.1" Display, Akku und eingebautem DVD-ROM-Laufwerk
- Größe: 332,0mm (B) x 281,0mm (T) x 39,7mm (H) oder 13,07“ (B) x 10,81“ (T) x 1,56“/1,96“ (H)

Betriebsumgebung

Temperatur

- Betrieb: 5°C ~ 35°C
- Lagerung: -20°C ~ 60°C

Feuchtigkeit

- Betrieb: 30% ~ 90% (nicht-kondensierend)
- Lagerung: 10% ~ 90% (nicht-kondensierend)

Höhe

- Betrieb: -200 bis 10,000 Fuß über Normal Null.
- Lagerung: -200 bis 30,000 Fuß über Normal Null.

Optionen

- Li-Ion Akku
- Lieferoption: Fax/Modem miniPCI-Karte, 802.11b wireless LAN + Modem Kombi miniPCI-Karte
- Speichererweiterungskarte
- Moduleinschub: CD-ROM/DVD-ROM/Kombi (DVD-ROM + CD-RW)-Laufwerk

Zubehör

- CD mit Zubehör (enthält Treiber und Benutzerhandbuch)

- Netzteil
- Stromkabel

Softwarespezifikationen

Systemsoftware

- System-BIOS: AMI BIOS
- Unterstützte Betriebssysteme
    - ***Optional: Windows XP Home/Professional oder höhere Version***
    - ***Optional: Windows 2000 oder höhere Version***
- Standard-Treibersoftware
    - ***VGA-Treiber***
    - ***Audio-Treiber***
    - ***LAN-Treiber***
    - ***TouchPad-Treiber***
    - ***Modem-Treiber***
    - ***USB 2.0-Treiber***
    - ***CardBus-Treiber***